Nr. 188. — Erstes Blatt.

Verantwortl. Redakteur: R. O. Köhler in Stettin.
Verleger und Drucker: R. Graßmann in Stettin, Kirchplatz 3—4.

Bezugspreis: in Stettin vierteljährl. 1 M, in Deutschland 1,50 M, durch den Briefträger ins Haus gebracht kostet das Blatt 40 ₰ mehr

Anzeigen: die Kleinzeile oder deren Raum 15 ₰, Reklamen 30 ₰

Stettiner Zeitung.

Sonntag, 14. Mai. 1899.

Annahme von Anzeigen Kohlmarkt 10 und Kirchplatz 3.

Vertretung in Deutschland: In allen größeren Städten Deutschlands: R. Mosse, Haasenstein & Vogler, G. L. Daube, Invalidenbank. Berlin Bernh. Arndt, Max Gerstmann-Elberfeld W. Thienes. Halle a. S. Jul. Barck & Co. Hamburg William Wilkens. In Berlin, Hamburg und Frankfurt a. M. Heinr. Eisler. Kopenhagen Aug. J. Wolff & Co.

Die Vorgänge in Frankreich.

Langsam aber sicher gestalten sich die Verhältnisse immer mehr zu Gunsten von Dreyfus und die Vorgänge in der Sitzung der französischen Kammer können nur dazu beitragen, dem Gefangenen auf der Teufelsinsel weitere Anhänger zu schaffen. Der Sozialist Viviani interpellirte wegen der Veröffentlichung der zwischen Delcassé und Freycinet in Betreff des Zwischenfalls Paleologue-Cuignet gewechselten Briefe und fragt an, ob diese Briefe authentisch seien. Der Kriegsminister antwortete, Major Cuignet sei, als die Briefe im „Petit Journal" erschienen waren, aus freien Stücken zu ihm gekommen und habe erklärt, daß er vergangenen Sonntag diese Briefe einem seiner Freunde, dem Richter Grosjean in Versailles, übergeben habe, welcher dieselben dem „Petit Journal" mitgetheilt habe. (Bewegung, lebhafte Protestrufe.) Der Kriegsminister fügte hinzu, er habe im Einverständniß mit der Regierung den Major Cuignet aus dem Dienst entlassen. (Beifall.) Der Minister des Auswärtigen Delcassé sagte, die veröffentlichten Briefe seien entstellt und verstümmelt. (Widerspruch auf der Rechten.) Es sei die Behauptung aufgestellt worden, eine Meinungsverschiedenheit zwischen ihm, dem Minister des Auswärtigen, und dem Kriegsminister habe den Rücktritt Freycinet's herbeigeführt. Aber Letzterer habe ja die Beweggründe seines Rücktritts dargethan. (Erneuter Widerspruch auf der Rechten, Beifall links.) Delcassé erinnerte sodann daran, unter welchen Umständen er Paleologue beauftragt habe, dem Kassationshof Aufklärungen zu geben. Er habe, weil Hauptmann Cuignet die bona fides des Ministeriums des Auswärtigen anzweifelte, einen Brief an Freycinet gerichtet, in welchem er verlangte, Cuignet solle schriftlich Aufklärungen geben. Cuignet erwiderte brieflich, er wolle die bona fides des Ministeriums des Auswärtigen nicht anzweifeln; er bedauere, daß seine Erklärung an die Oeffentlichkeit gelangt sei, lehne es jedoch ab, dieselbe zurückzunehmen. Er, Delcassé, habe darauf abermals an Freycinet geschrieben; in diesem Schreiben habe er festgestellt, daß er noch keine Genugthuung erhalten habe, wie sie sein Ministerium hätte erhalten müssen. Zugleich habe er verlangt, daß das betreffende Material dem Kassationshof unterbreitet werde, damit dieser entscheiden könne, welche der Uebersetzungen des Telegramms, das die Veranlassung zu dem Zwischenfall gegeben, die richtige sei. (Beifall.) Lasies (Nationalist) richtete hierauf heftige persönliche Angriffe gegen Delcassé. (Unruhe.) Delcassé nimmt nochmals das Wort und protestirt gegen die Beschuldigung, Paleologue seine Aussage vorgeschrieben zu haben. Er habe nur gewollt, daß Paleologue vor dem Kassationshof den Beweis führe, daß das Ministerium des Aeußern bona fides gehandelt hat. (Bewegung.) Die zweite, durch das Ministerium des Aeußern angefertigte Uebersetzung der Depesche Panizzardi's sei im April festgestellt und von Chamoin, Cuignet und Paleologue unterzeichnet gewesen. (Beifall, anhaltende Bewegung links.) Dies sei die Uebersetzung, welche das Ministerium des Aeußern dem Kriegsminister im Jahre 1894 zustellen ließ. Die von Cuignet erhobene Beschuldigung sei deshalb völlig grundlos gewesen, da ja Cuignet selbst die Genauigkeit der im Ministerium des Aeußern angefertigten Uebersetzung anerkannt habe. (Lebhafter Beifall.) Lasies behauptete in seiner Erwiderung, Delcassé habe die mit Freycinet ausgetauschten Briefe nicht vollständig vorgelesen. Redner erregt mit seinen Ausführungen fortwährend große Unruhe, besonders als er die Regierung beschuldigt, sie verschaffe der Armee nicht die gebührende Achtung. Man dürfe doch, sagt Lasies, Cuignet nicht mit demselben Maßstabe messen wie jenen Artillerie-Hauptmann, der in einer in deutscher Sprache erscheinenden Zeitschrift in Lausanne infame Artikel gegen das französische Heer veröffentlicht habe. Kriegsminister Krantz bemerkte in einer kurzen Erwiderung, die letztgenannte Angelegenheit sei noch nicht offiziell zur Kenntniß des Kriegsministers gekommen. Darauf wird die Diskussion geschlossen. Ein von Dupuy bekämpfter Antrag auf einfache Tagesordnung wird mit 417 gegen 115 Stimmen abgelehnt und mit 389 gegen 64 Stimmen eine Tagesordnung angenommen, in welcher die Kammer ihr Vertrauen zur Regierung ausspricht.

Nach Schluß der Sitzung der Deputirtenkammer sandte Lasies dem Minister des Auswärtigen Delcassé seine Zeugen, um von demselben Aufklärungen über die Worte Delcassé's zu verlangen, welcher auf der Tribüne äußerte: „Ungerechtfertigte Beleidigungen sind gegen mich ausgesprochen worden; ich stoße dieselben mit dem Fuße zurück — und das verdienen sie kaum." Delcassé erwiderte den Zeugen Lasies', er habe dem, was er in der Kammer gesagt, nichts hinzuzufügen und lehne es ab, seinerseits Zeugen zu nennen.

Das überwältigende Vertrauensvotum für Delcassé in der Kammersitzung wird allgemein als Beweis angesehen, daß für die Antirevisionisten die letzte Stunde geschlagen habe.

In den Wandelgängen der Kammer verlautet, der Richter Grosjean, welcher bereits anläßlich der Affaire Quesnay de Beaurepaire gemaßregelt wurde, werde neuerdings wegen der Affaire Cuignet vor den Disziplinarrath des Kassationshofes gestellt werden.

Das Strafgericht über den Generalstab begann mit der Entlassung Cuignets, des Hauptzeugen des Generalstabs in der Dreyfus-Revision. Die antisemitisch-nationalistischen Kammertumulte verstärken erheblich die Stellung der Regierung. Eine gewaltige Kammermehrheit ist der Regierung gesichert, falls sie ernstlich die Reinigung des Generalstabs anstrebt; ein völliger Umschwung der öffentlichen Meinung ist offenkundig.

„Petit bleu" theilt mit, eine Abtheilung Gendarmen und republikanische Garde solle nach Cayenne abreisen, um, sobald die Zulässigkeit der Revision ausgesprochen sei, Dreyfus nach Frankreich zurückzuführen, wo derselbe Ende Juni eintreffen dürfte. — Nach einer Meldung des „Gaulois" werden wahrscheinlich die Revisionsverhandlungen, für welche der 29. Mai angesetzt war, einige Tage hinausgeschoben werden, um Kundgebungen und Zusammenstöße von Freunden und Gegnern der Revision zu vermeiden, da auch die Verhandlung gegen Deroulede an demselben Tage stattfindet.

Der Redakteur der „Libre parole", Papilland, welcher dem Senator Fabre vorgeworfen hatte, daß er bei der Debatte über das Kassationsgesetz betrunken gewesen sei, wurde von den Geschworenen freigesprochen.

Der „Lanterne" zufolge ist der Kriegsminister Krantz in Gemeinschaft mit dem Präsidenten Loubet mit dem Studium der Dreyfusakten beschäftigt. Beide sollen entschlossen sein, gegen die kompromittirten Mitglieder des Generalstabs disziplinarisch vorzugehen. Dupuy ist mit diesem Vorgehen einverstanden.

Die Nationalisten haben beschlossen, die Regierung über die vom „Petit bleu" veröffentlichte Meldung, betreffend die Einschiffung von zehn republikanischen Gardisten und Gendarmen nach Cayenne, um Dreyfus nach Frankreich zurückzubringen, zu interpelliren.

Aus dem Reiche.

Das **Kaiserpaar** ist gestern Vormittag aus dem Elsaß nach Wiesbaden abgereist. — Der Kaiser hat den Titel eines Ehrenmitgliedes der „Internationalen Künstler-Vereinigung" in Rom angenommen. — Am Freitag hat **Kaiserin Friedrich** ihren Enkeln, den Prinzen Waldemar und Sigismund in Kreuznach einen Besuch abgestattet. — Als Nachfolger des verst. Dr. Krementz für den erzbischöflichen Stuhl der Diözese Köln wird der derzeitige **Bischof von Paderborn, Theophil Hubert Simar** genannt. Simar ist am 13. Dezember 1835 geboren und wurde am 17. Dezember 1891 präkonisirt. — **Generalmajor Völling**, Kommandant der 79. Infanterie-Brigade, ist auf einer Dienstreise ins Manövergelände in Dorsten (an der Lippe) plötzlich verstorben. Derselbe hat etwa 4 Jahre an der Spitze des 60. Infanterie-Regiments gestanden. — Dem **Propst D Freiherrn von der Goltz** hat der Kaiser für seine Person das Recht verliehen, als Dienstabzeichen ein ihm hierfür verliehenes goldenes Kreuz zu tragen. Dasselbe hängt an einem schwarzen Moirébande und wird um den Hals auf die Brust herabhängend getragen. — Der **Prinz-Regent von Baiern** erhält nun auch in seiner Vaterstadt Würzburg ein Denkmal, 200 000 Mark sind dafür gezeichnet und enthüllt soll es werden zum 21. März 1901, dem 80. Geburtsfeste des Regenten. Zu jener Zeit haben dann Nürnberg, Bamberg und andere fränkische Orte Regentendenkmäler, während ein solches Projekt in der baierischen Hauptstadt selbst nicht besteht. Dafür soll dort ein Kolossal-Friedensdenkmal am 28. Jahrestage des Einzuges der baierischen Truppen aus Frankreich, am 16. Juli 1899, enthüllt werden. Das Denkmal bezahlt die Stadt, den Grundstein legte 1896 der Prinz-Regent von Baiern. — Zum **Oberbürgermeister der Stadt Leipzig** wurde Justizrath Dr. Tröndlin gewählt. — In der Angelegenheit des **Joseph-Waisenhauses** in Potsdam hat der Magistrat von Charlottenburg in seiner gestrigen Sitzung den Beschluß gefaßt, die von der Charlottenburger Armendirektion der Anstalt anvertrauten Kinder bis auf Weiteres dort zu belassen, da die Verwaltung des Waisenhauses neuerdings die Anordnung getroffen hat, daß körperliche Züchtigungen nur ausnahmsweise und auf Beschluß des Gesamtvorstandes der Anstalt erfolgen dürfen. — Fast unglaubliche Verhältnisse herrschen in **Schöneberg**, vor den Thoren Berlins. Den dortigen **Volksschullehrern** wurde, wie die „Volks-Zeitung" schreibt, am 1. April d. J. für dies Vierteljahr nur das Grundgehalt ausgezahlt. Sämtliche Alterszulagen im Betrage von 50 bis 450 Mark sind bis jetzt, in der Mitte des zweiten Monats, noch nicht zur Auszahlung gekommen. Auch ist den Lehrern kein Grund, ja kein Wort zur Mittheilung geworden, warum sie ihr gesetzmäßiges Einkommen nicht erhalten. Alle Anfragen bei der Regierung sind bis jetzt unbeantwortet geblieben. Die Stadtkasse sagt, das Gehalt sei von der Alterszulagenkasse noch nicht angewiesen worden. In allen anderen Vororten ist das Gehalt gezahlt worden. Die Lehrer können zum Theil nicht einmal die fälligen Miethen und Steuern (der Mahnzettel ist schon da) bezahlen. Man ist gespannt, was daraus noch werden wird.

Deutschland.

Berlin, 13. Mai. Das Herrenhaus hat die Genehmigung zur Strafverfolgung von vier sozialdemokratischen Blättern wegen Beleidigung des Herrenhauses ertheilt.

— In dem Disziplinarverfahren gegen den Privatdozenten Dr. Arons hat die philosophische Fakultät der Berliner Universität den Antrag der Regierung, dem Beschuldigten die Ausübung der Lehrthätigkeit wegen seiner Zugehörigkeit zur Sozialdemokratie fernerhin zu untersagen, mit großer Mehrheit abgelehnt.

— Der Zentralrath der deutschen Gewerkvereine (Hirsch-Duncker) hat in seiner letzten Sitzung dem Antrage der s. Zt. eingesetzten Kommission auf Errichtung eines eigenen Verbandshauses in Berlin zugestimmt. Es sollen in dem Hause die Bureauräume für die Verbandsleitung und für mehrere Generalräthe, sowie Räumlichkeiten zur Abhaltung von Festlichkeiten und Versammlungen u. s. w. eingerichtet werden. Die erforderlichen Mittel sollen durch Antheilscheine im Mindestbetrage von 5 Mark, die in 6 Jahren unkündbar sind, aufgebracht werden. Der nächste Verbandstag in Köln a. Rh. wird die endgültige Entscheidung in dieser Angelegenheit treffen.

— Der „Voss. Ztg." wird aus Pest gemeldet: Die baierische Regierung hat dem Ministerpräsidenten Szell für dessen Vertheidigung gegen die Angriffe Pichlers in der Angelegenheit der Eisernen Thor-Gebühren ihren Dank ausdrücken lassen.

— Der Bericht der Herrenhauskommission über die Charfreitagsvorlage ist nunmehr ausgegeben worden. Mit Bezug auf unsere nach dem ersten Bekanntwerden des Beschlusses geäußerten Bedenken ergiebt sich aus dessen Wortlaut, daß die „Germania" es für gut befunden hat, eine sehr wichtige Bestimmung des Kommissionsvorschlages fortzulassen. Während nämlich nach den Mittheilungen des ultramontanen Blattes die Möglichkeit vorlag, als könnten abweichende Bestimmungen auch in den Landestheilen getroffen werden, in denen der Charfreitag gegenwärtig schon als gesetzlicher Feiertag gilt, enthält die Ueberschrift des von der Kommission beschlossenen Gesetzentwurfs ausdrücklich die Einschränkung, daß dieser nur für die Landestheile Geltung erlangen soll, in welchen der Charfreitag nach den bestehenden Gesetzen nicht die Eigenschaften eines allgemeinen Feiertags hat. Damit ist allerdings ein wesentliches Bedenken gegen die vom Herrenhause beschlossene Aenderung des Gesetzes beseitigt, wenn natürlich auch im Uebrigen das Zugeständniß an die katholische Auffassung als berechtigt nicht anerkannt werden kann. Die Behandlung des Charfreitags ist freilich in allen deutschen Bundesgebieten nicht die gleiche; es sind aber auch genug Landestheile mit überwiegender katholischer Bevölkerung vorhanden, in denen der Charfreitag als allgemeiner bürgerlicher Feiertag gilt, ohne daß irgend welche Beschwerden bekannt geworden sind; vor Allem sind es sieben Achtel des preußischen Staatsgebietes und dann auch Würtemberg mit seiner katholischen Bevölkerung, die den Beweis führen, daß die äußere Heiligthaltung dieses Tages auf Bedenken nicht stoßen kann. Wenn also für den einen Theil der Katholiken die gesetzlichen Vorschriften nicht anstoßerregend sind, so kann man doch beim besten Willen nicht einsehen, weshalb sich ein so lebhafter Widerspruch erhebt, als ob die Dogmen der katholischen Kirche berührt werden sollen, wenn die Ausdehnung einer gesetzlichen Bestimmung auf das ganze Staatsgebiet erweitert wird. Unser vor wenigen Tagen geäußertes Hauptbedenken bleibt nach wie vor bestehen. Es ist selbstverständlich, daß die Polizeibehörden auch mit Verordnungen vorzugehen haben würden, wenn der Gesetzentwurf nach der Vorlage angenommen wäre, aber es entspricht der Bedeutung der Angelegenheit keineswegs, wenn diese Anordnungen zur Verhütung von störenden Arbeiten allein dem polizeilichen Ermessen anheimgestellt werden. Der Einwand, daß mit der neuen Fassung des Gesetzes das gewünschte Ziel ebenfalls sich erreichen ließe, kann als durchschlagend nicht angesehen werden; hier hieß es gewiß, den Grundsatz aufrecht zu erhalten. Wir hoffen, daß der Beschluß der Herrenhauskommission noch kein endgültiger bleiben wird.

— Die Handelskammer in Halberstadt hatte bei dem Staatssekretär v. Podbielski um die Ermäßigung der Gebühr für Zeitungstelegramme nachgesucht, hat aber leider eine abschlägige Antwort erhalten. Der Staatssekretär hat erklärt, daß er bei der inländischen Tarifpolitik Sondervergünstigungen nicht gewähren könne; es würden dann auch von anderer Seite Vergünstigungen nachgesucht werden, denen man ohne Verletzung von Billigkeit und Gerechtigkeit nicht widerstehen könne. Schon jetzt übersteigen die Ausgaben für Telegraphie im engeren Sinne die Einnahmen um ein Beträchtliches. Durch die Herabsetzung der Gebühren für Zeitungstelegramme würde ein weiterer bedeutender Einnahmeausfall entstehen, ohne daß in der Vermehrung des Verkehrs ein Ausgleich gefunden würde. Es liege — so meint der Staatssekretär — auch nicht in der Absicht der Presse, für den telegraphischen Nachrichtenverkehr im Fall der Gebührenermäßigung erhöhte Aufwendungen zu machen, als vielmehr innerhalb der Grenzen ihres Budgets größere Leistungen von der Telegraphenverwaltung zu erreichen. Daß die auswärtigen Verwaltungen, welche ermäßigte Gebühren für Zeitungstelegramme zugelassen haben, für diesen Verkehr Zuschüsse leisten, sei insbesondere von der englischen Verwaltung anerkannt, obwohl dort in Folge der gleichmäßigen Organisation der Zeitungsagenturen die Telegraphenbetriebsmittel in der sparsamsten Weise ausgenutzt werden können. Bei dem Hinweis auf das Ausland werde auch übersehen, daß die zu ermäßigten Taxen angenommenen Zeitungstelegramme in der Regel erst zur Beförderung an die Reihe kommen, nachdem der übrige, den vollen Satz bezahlende Verkehr erledigt ist. Durch die große Ausdehnung des Fernsprechnetzes sei der Presse in Deutschland eine wesentliche Erleichterung und Verbilligung des Nachrichten-Fernverkehrs zu Theil geworden, deren sich die Presse des Auslandes in dieser Ausdehnung nicht erfreue. Der starke Gebrauch, den die Presse vom Fernsprecher in Deutschland mache, gebe einen Beweis dafür, daß die Vortheile dieses Verkehrsmittels die ihm noch anhaftenden Unvollkommenheiten auch vom Standpunkt der Presse aus überwiegen.

Ausland.

In **Brünn** ist der Führer der Wiener Sozialisten, Dr. Adler, eingetroffen und überreichte dem dortigen Streikkomitee die vom Frankfurter Gewerkschaftskongreß gesandten 25 000 Mark.

In **Brüssel** haben die Arbeitersyndikate beschlossen, am 22. Mai, gelegentlich des internationalen Arbeiterkongresses eine imposante Kundgebung zu veranstalten. Es ist jedoch nicht unwahrscheinlich, daß die Regierung diese Kundgebung untersagen werde.

In **Rom** dauert die Ministerkrisis fort, weil sich bisher kein Politiker gefunden hat, der die Unterhandlungen betreffs der Sammunbai im Sinne des Königs hätte durchführen können.

England rüstet sich zur würdigen Feier des 80. Geburtstages der Königin Viktoria. Der 24. Mai dürfte voraussichtlich kaum weniger allgemein begangen werden, als das 60jährige Regierungsjubiläum der Herrscherin. In der St. Pauls-Kathedrale wird Mittags ein Dankgottesdienst abgehalten und das Dettinger'sche „Tedeum" gesungen werden. Die Predigt wird der Erzbischof von Canterbury halten. Der Lordmayor, begleitet von den City-Beamten, wird sich in voller Amtstracht nach St. Paul begeben.

Großes Aufsehen erregt in London die Erklärung, welche ein hochgestellter russischer Beamter einem Berichterstatter des „Daily Telegraph" gegeben hat, wonach Rußland noch während mehrerer Jahre mit England in der chinesischen Angelegenheit unterhandeln werde. Rußlands Absicht sei nämlich, die vollständige Zergliederung Chinas zu verhindern, sobald die sibirische Bahn beendet und der Hafen von Port Arthur vollständig ausgerüstet sei.

Ein Telegramm aus Kingston meldet, daß der gesetzgeberische Rath von Jamaika in der letzten Sitzung den Statthalter beauftragte, der Regierung energische Vorstellungen zu machen, damit möglichst bald zwischen Jamaika und den Vereinigten Staaten ein Handelsvertag abgeschlossen werde, bevor es zu spät sei.

In einer bei **Petersburg** belegenen großen Metallwaarenfabrik hatten die Arbeiter, insgesamt mehrere Tausende, während der russischen Osterwoche ihren ganzen Lohn vorausgabt; in Folge dessen wollten sie von dem Konsumverein, welcher sie mit Nahrungsmitteln versieht, Waaren auf Kredit entnehmen. Dies wäre ihnen auch bewilligt worden, jedoch wurde dem Eigenthümer des Verkaufslokals die Weiterführung des Geschäfts nicht erlaubt, da die Erneuerung seiner Konzession nicht rechtzeitig erfolgt war, und der Laden deshalb geschlossen. Hierauf rotteten sich die Arbeiter zusammen und demolirten das Lokal sowie die Nachbarhäuser. Erst durch Militär konnte die Ruhe wiederhergestellt werden. Da aber die Gährung unter den Leuten fortbesteht, dürfte es zu weiteren Tumulten kommen.

In **Kandia** ist am Freitag Prinz **Georg** unter dem Salut des anwesenden englischen Kriegsschiffes gelandet und wurde von der tausendköpfigen Menschenmenge am Hafen lebhaft begrüßt.

Pfingstfahrt nach Kopenhagen.

Als einen sehr lohnenden und dabei nicht kostspieligen Pfingstausflug möchten wir unseren Lesern, besonders denjenigen, welche die Reize einer Seefahrt noch nicht aus eigener Anschauung kennen, hiermit eine Fahrt nach Kopenhagen mit dem Postdampfer „Titania", Kapitän R. Perleberg, empfehlen, dessen Pfingstfahrten sich einer großen Beliebtheit erfreuen. Dieser Dampfer verläßt Stettin am Sonnabend, den 20. Mai, Nachmittags 1 Uhr und geht gegen 5 Uhr von Swinemünde in See. Derselbe nimmt seinen Kurs zunächst längs der Küste der Insel Usedom, passirt nach einigen Stunden die Greifswalder Oie und erreicht gegen Abend die Insel Rügen, deren bewaldete, steil in die See abfallende Kreidefelsen, namentlich bei Mondbeleuchtung, einen wunderbar schönen Anblick gewähren. Um 9 Uhr wird Stubbenkammer und eine Stunde später die nördliche Spitze Rügens, das Vorgebirge Arkona, in nahem Abstande passirt. Bald erscheinen zur Linken die Inseln Falster und Moen und später zur Rechten die Leuchtfeuer der

Schwer erkämpft.

Roman von **Heinrich Köhler.**

38. (Nachdruck verboten.)

„Ich ertrage es nun nicht länger mehr — verlassen Sie mich, wenn Sie nicht wünschen, daß ich Zeugen herbeirufe. Wenn die Behörde mich schuldig glaubt, dann mag man mich fordern und ich werde Rede stehen," sagte sie mit keuchender Brust und flammenden Augen.

Der Andere maß sie mit einem funkelnden Blick, der sein schlaffes Gesicht wunderbar belebte und die gleißnerische Maske einen Augenblick lüftete — wie hingerissen von ihrer stolzen, königlichen Schönheit. Dann aber ließ er ihn mit schmerzlichem Gesichtsausdruck zur Zimmerdecke schweifen und sagte mit gefalteten Händen salbungsvoll:

„Sie armes, armes Kind, soweit ist Ihre Verwirrung bereits vorgeschritten, daß Sie den treuen, guten Hirten mit dem Wolf im Schafskleide verwechseln." Er schüttelte traurig den Kopf, als ob er die Thatsache gar nicht begreifen könne, und stand dann langsam auf. „Es ist richtig und erklärlich: Irreligiosität, Stolz, Herrenbesuche — bei dieser Schönheit, diesem Wuchs, dieser — Ah, ah! Aber dennoch will ich Geduld mit Ihnen haben und Ihnen Gelegenheit geben, zu erkennen, ein wie aufrichtiger Freund ich Ihnen bin."

Er glitt geräuschlos nach der Thür, drehte sich hier noch einmal nach der mitten im Zimmer stehenden, wie in Marmor erstarrten Gestalt um.

„Auf Wiedersehen denn, mein liebes armes Kind!"

Als er gegangen, schlug das Mädchen die Hände vors Gesicht und stöhnte und schluchzte wie unter einem sie furchtbar schüttelnden Krampf. Ekel, Scham und Zorn über das, was sie erfahren, gegen das sie sich nicht hatte schützen können, das ihr heiligstes Empfinden mit Natterngift besudelt, durchwühlte ihre Seele. Ja, sie stand allein, das fühlte sie in diesem Augenblicke wie sonst noch nie — allein, ein Mädchen, der Erbärmlichkeit und Verderbtheit dieser Welt gegenüber, gegen deren Intrigue sie machtlos war, der sie unterliegen mußte, das fühlte sie wohl.

O, warum war dieser Schurke nicht fünf Minuten später gekommen, um sie vielleicht nicht mehr allein zu finden, sondern als eine Gewappnete, deren Ehre in den starken Händen eines Mannes, in seinen Händen, gut bewahrt gewesen wäre? Nun war der Augenblick vorbei — auf lange, vielleicht auf immer. Er hatte sie in seiner Bescheidenheit falsch verstanden und der Moment hohen Empfindens, der ihr das Geständniß abgerungen hätte, jenes schleichende Reptil hatte sie Beide darum gebracht. Nun war der rechte Augenblick vorübergegangen, und er glaubte, daß nur ihre Achtung, höchstens ihre Freundschaft ihm gehörte. Sollte, konnte sie ihm denn nicht sagen, daß es anders war, daß ihr Herz —? „Nein, nein, nein, nimmermehr!" — — — — —

17. Kapitel.

Doktor Strahl hatte seit mehreren Tagen seinen Patienten Moritz Stein nicht besucht, da er allerdings in seiner Rekonvalescenz seiner kaum noch bedurfte; als er seine Krankenvisiten an diesem Tage beendet hatte, ließ er den Kutscher nach dem bekannten Hause lenken und schickte ihn dann fort.

Langsam die zweite Treppe emporsteigend, hörte er auf dem Korridor eine Thür gehen, vor der er niemals ohne ein sarkastisches Lächeln, auch wohl ein unterdrücktes Spottwort vorüberging und die ihm doch sehr interessant sein mußte, denn er mäßigte jedesmal, wenn ihm Niemand auf dem Flur begegnete, seine Schritte und stand auch wohl einen Moment lauschend still.

Ein zweites Mal unbefugt einzutreten, hatte er allerdings nicht versucht, er hatte noch genug vom ersten Male. Da er nun das Geräusch der schließenden Thür hörte, sprang er die nächsten Stufen schneller hinauf und sah sich gleich darauf Herrn Vollmer gegenüber.

„Ah, Herr Schulrath, das ist ein unerwartetes Zusammentreffen! Sie hier in diesem Hause?"

„Der Wege dieser Welt sind viele und mannigfaltige, mein lieber Freund," sagte der Angeredete mit Würde und einem Augenaufschlag nach der Decke.

Er reichte dem Arzte drei Finger seiner linken Hand, die dieser mit dreien seiner rechten berührte, als tauschten sie irgend ein geheimes Zeichen aus.

„Aber dieser hier war keiner der unangenehmsten, nicht wahr?" bemerkte der Arzt, das linke Auge listig zusammenkneifend.

„Eine Pflicht meines Hirtenamtes," entgegnete der Andere würdevoll.

„Doch kein räudiges Schaf?" sagte der Arzt lachend. Trotz des Anscheins von Unbefangenheit, den er sich gab, musterte er den Schulrath durch seine Brille scharf.

„Hm, hm!" räusperte sich der Mann bedächtig, „kein räudiges, aber leider ein irrendes."

„Das Sie natürlich sich angelegen lassen sein werden, auf den rechten Weg zu führen," bemerkte der Doktor mit ernster Miene.

„Jedenfalls," antwortete Herr Vollmer mit einem scheinheiligen Augenaufschlag nach der Decke, „werde ich thun, was mir meine Pflicht gebeut."

„Und haben Sie bereits einen guten Boden für ihre Saat gefunden?" fragte der Arzt, immer mit ernsthaftem Gesicht.

Der Andere wiegte bedächtig den Kopf und strich sich ein paar Mal langsam über das Kinn. „Bitte, fragen Sie mich nicht weiter. Sie sorgen für den Leib, ich sorge für die Seele, in beiden Fällen haben wir die Pflicht der Diskretion."

„Natürlich, Sie sollen sie auch meinetwegen nicht verletzen. Ich frage nur, weil der Betreffende auch mir nicht unbekannt ist."

„So — so! Vielleicht kennen Sie auch das bereits in den Sündenpfuhl gerathene, unglückliche Wesen, das die Schwester dieses Mädchens ist."

„Kennen — ja," sagte der Doktor diplomatisch, „wie man eine Schauspielerin eben kennt."

„Dann können Sie mir auch vielleicht ihre Wohnung sagen," bemerkte Herr Vollmer unbefangen.

„Wollen Sie denn dort auch Bekehrungsversuche anstellen?" fragte der Arzt mit einem nur schwer verborgenen sarkastischen Blick.

„Hm, hm! vielleicht, doch wie gesagt —"

„Ja so, Pardon! Nein, die Wohnung dieses verirrten, unglücklichen Wesens kann ich Ihnen leider nicht sagen, wie mögen Sie glauben, daß ich so vertraut mit den Priesterinnen der Sünde bin?"

„Entschuldigen Sie, lieber Freund, Sie wissen, daß ein Arzt und Seelenhirt die Berührung mit dem Laster nicht scheuen dürfen. Aber zu wem wollen Sie hier gehen?"

„Eine Treppe höher — zu Moritz Stein."

„Ach so, — ein talentvoller junger Mann, empfehlen Sie mich ihm noch. Und nun will ich Sie nicht weiter zurückhalten. Leben Sie wohl!"

Er reichte ihm wieder in der vorigen Weise die Hand und der Arzt machte es ebenfalls genau so wie vorhin. Wenn es auch kein geheimes Bundeszeichen war — so verstanden sie sich doch sehr gut.

Der Doktor stand noch eine Weile auf dem Flur gedankenvoll still und stieg dann sehr langsam die dritte Treppe hinauf. Dieser Vollmer, dieser gleißnerische Tartüff, den er sehr gut durchschaute, wie war er auf die Fährte gelangt? Wahrscheinlich durch die Kommerzienräthin, so sagte er sich. Es schien, daß sie doppelte Minen angelegt hatte, um desto sicherer zu ihrem Ziele zu gelangen, dem Einen hatte sie das Mädchen, dem Anderen den Mann überantwortet. Nun, wie der alte scheinheilige Schleicher da drinnen gefahren sein mochte, das konnte sich der Arzt wohl ungefähr vorstellen, wenngleich der Mann in seiner Stellung allerdings von dem Mädchen eine gewisse Rücksicht erwarten durfte und daher seine Chancen besser standen, als es bei ihm der Fall gewesen war. Wenn er daran dachte, wie sie ihm die Thür gewiesen hatte, dann verfinsterte sich seine Stirn und ein häßlicher Zug legte sich um seinen vollen Mund. Ein Doktor Strahl läßt sich nicht ungestraft eine solche Lektion ertheilen, er hatte ihr eine Revanche zugedacht und nur auf die Gelegenheit dazu gewartet. Jetzt bot sie sich, und die Begegnung mit dem „guten Hirten" gab der Intrigue, über die er schon seit längerer Zeit nachsann, einen festen Kern.

„Ist freilich im Grunde eine Schurkerei," murmelte er vor sich hin, „die den guten Moritz mitbetrifft. Aber bah! was kann dem an dem Mädchen gelegen sein, da er noch an dem Katzenjammer wegen des kleinen Puck laborirt. Daß sie ihn liebt, das steht bei mir freilich fest, welch ein Narr, daß er es nicht längst gemerkt! Die Trauben, die für unsereinen zu hoch hängen, er könnte sie längst in der Hand haben — die Schönste und die Reichste, ich glaube, er läßt sie beide sich entgehen. Also fädeln wir das interessante Spiel mal ein, es liegt ja schließlich in meiner Hand, das Lügengewebe zu zerreißen."

Nach diesem Gedankengange trat er bei Moritz ein, der seinen Gruß mit einem schweigenden Kopfneigen erwiderte. Der Doktor kniff ein Auge zu und betrachtete ihn genau.

„Wie ist uns denn, Du kommst mir ja so elegisch vor, alter Junge; vor einigen Tagen, dächte ich, hättest Du noch aus viel klareren Augen geblickt."

„Du täuschest Dich, ich befinde mich ganz wohl," antwortete Moritz ruhig.

„So, na, es soll mir lieb sein, wenn Du auch nicht glauben mußt, daß meine Augen sich in der letzten Zeit verschlechtert haben. Du weißt ja, ich trage die Brille nur aus Politik. Hast Du Deinen vorgeschriebenen Spaziergang gemacht?"

„Ja."

„Und guten Appetit?"

„Ja."

„Schlaf?"

„Ja."

(Fortsetzung folgt.)

schwedischen Küste, deren Umrisse man in der Morgendämmerung deutlich erkennen kann. Der Dampfer setzt die Fahrt zwischen den Inseln Amager und Saltholm hindurch fort und erreicht gegen 5 Uhr Morgens die Rhede von Kopenhagen, auf welcher ein glänzendes Bild das Auge des Beschauers fesselt. Die Hunderte von Fahrzeugen aller Nationen, welche hier vor Anker liegen oder mit geblähten Segeln vorüberziehen, die mächtigen Kriegsschiffe, die altersgrauen, unmittelbar aus dem Wasser hervorragenden Forts, im Hintergrunde die Stadt mit ihren vielen Thürmen, die mit üppigen Waldungen bedeckte Küste, aus deren Grün die Villen der zahlreichen sich bis nach Helsingör hinauf erstreckenden Badeorte hervorragen, alles dies beleuchtet von den Strahlen der aufgehenden Sonne vereinigt sich zu einem Bilde, an welches jeder lange und mit Entzücken zurückdenken wird.

Das Leben in Kopenhagen ist ein äußerst reges und heiteres und wird dem Fremden nach jeder Richtung hin viel geboten. Die überaus reichen Kunstschätze von Thorwaldsen's Museum, der Sammlung nordischer Alterthümer, des Ethnographischen Museums und vieler königlicher Schlösser werden jeden Kunstfreund mit Entzücken erfüllen, während großartige Etablissements, wie Tivoli und andere Alles in sich vereinigen, was im Genre der Volksbelustigungen nur immer geboten werden kann. Die Umgegend von Kopenhagen, wie überhaupt das ganze nordöstliche Seeland ist von hervorragender Schönheit, überall herrliche Laubwälder, zahlreiche historische interessante Schlösser im Walde versteckt oder von den Wellen des Sundes bespült, welche kostbare Kunstschätze in ihrem Innern verbergen.

Die Verbindung zwischen Kopenhagen und den einzelnen Küstenplätzen wird in bequemster Weise durch eine große Anzahl von Dampfern unterhalten, an guten Hotels, auch einigen deutschen, ist in der Stadt natürlich kein Mangel, die Unkenntniß der dänischen Sprache ist für den Reisenden kaum ein Hinderniß zu nennen, denn fast überall wird das Deutsche verstanden und gesprochen. Die Rückfahrt der „Titania" findet am Mittwoch, den 24. Mai, Nachmittags 3 Uhr von Kopenhagen statt und trifft dieselbe am Donnerstag, den 25. Mai früh in Stettin wieder ein. Reisende, welche auf dem Dampfer die zweite Kajüte benutzen, können die ganze Fahrt, einschließlich eines Aufenthaltes in Kopenhagen, bis Mittwoch sehr wohl mit 50 bis 60 Mark bestreiten. Näheres über diese Fahrt enthält der Inseratentheil der heutigen Nummer.

Stettiner Nachrichten.

Stettin, 14. Mai. Für die Stadt Grabow und besonders für die dortige Kirchengemeinde ist der heutige Sonntag ein besonderer Festtag, da mit demselben der Seelsorger der Gemeinde, Herr Pastor R. Mans, 25 Jahre seines Amtes waltet. Die Kirchenverhältnisse sahen in Grabow sehr trübe aus, als Herr Mans seine seelsorgerische Thätigkeit dort aufnahm, und wenn die Gemeinde heute nicht mehr auf die beschränkten Räume des kleinen Betsaales angewiesen ist, sondern über eine eigene stattliche Kirche verfügt, so ist dies zum großen Theil der Thätigkeit des Herrn Pastor Mans zu verdanken; unermüdlich war derselbe Jahre hindurch für den Kirchbau thätig, keine Gelegenheit ließ derselbe vorübergehen, ohne sein Wort dafür zu erheben und dafür zu wirken, daß sich der Kirchbaufonds vergrößere und manche Summe ist demselben dadurch zugeflossen. Herr Mans hat es aber auch verstanden, sich während seiner 25jährigen Thätigkeit die Achtung und Liebe der gesamten Bevölkerung Grabows zu erwerben, leutselig gegen Jedermann, bescheiden in seinem ganzen Auftreten leiht er allen Klagen sein Ohr, und wo sich Krankheit und Noth zeigt, ist er nicht nur ein Trostspender, sondern auch ein nie ermüdender Wohlthäter, selbst in den ersten Jahren seiner Thätigkeit, in denen seine Einkünfte selbst sehr mäßig waren, war er bereit, dieselben mit den Nothleidenden zu theilen, und nur zu oft wurde eine Güte von Unwürdigen gemißbraucht. Unter diesen Umständen ist es nicht zu verwundern, daß sich die Bevölkerung gerüstet hat, den heutigen Jubiläumstag besonders festlich zu begehen und dem verehrten Seelsorger auch äußerlich zu beweisen, daß er die Liebe und Verehrung seiner Gemeinde in vollem Umfang genießt. In der Frühe wurde der Jubilar durch eine Morgenmusik der Kapelle des 148. Infanterie-Regiments überrascht. Der Festgottesdienst beginnt um 10 Uhr, an demselben nehmen die städtischen Behörden, sowie der Kriegerverein, dessen Ehrenmitglied der Jubilar ist, Theil. Die Festpredigt hält Herr Pastor Mans selbst. Nach dem Gottesdienst erfolgen die Gratulationen vom Magistrat, Stadtverordneten und dem Festkomitee, wobei die Ehrengeschenke überreicht werden, ferner von dem Lehrer-Kollegium und anderen Deputationen. Ein Festessen im Grabower Vereinshaus beschließt am Abend die Feier.

— Der Fischer Wilhelm Heinrich und sein Sohn August zu Bergland haben am 29. März d. J. den Fischer Wilhelm Meylahn zu Bergland und dessen 16 Jahre alten Sohn Emil Meylahn auf dem Dammschen See vom Tode des Ertrinkens gerettet. Diese menschenfreundliche That wird durch den Herrn Regierungs-Präsidenten mit dem Hinzufügen zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß den Rettern eine Geldprämie bewilligt worden ist.

— In der Woche vom 30. April bis 6. Mai kamen im Regierungsbezirk Stettin 119 Erkrankungs- und 6 Todesfälle in Folge von ansteckenden Krankheiten vor. Am stärksten traten Masern auf, woran 63 Erkrankungen zu verzeichnen waren, sodann folgt Diphtherie mit 38 Erkrankungen (5 Todesfälle); an Scharlach erkrankten 15 Personen, an Darm-Typhus 2 und an Kindbettfieber 1 Person (1 Todesfall). Seit langen Jahren war es die erste Woche, in welcher in Stettin kein Fall von ansteckender Krankheit zu verzeichnen war.

* Die Stadtverordneten-Versammlung wird sich in ihrer Sitzung am nächsten Donnerstag mit einer Anzahl wichtiger Vorlagen zu beschäftigen haben. Für Umgestaltung des Turnplatzes an der Blücherstraße wird ein Entwurf vorgelegt, der an Kosten 13 000 Mark erfordert. Weiter werden verlangt: 31 000 Mark für Anschluß der Düngerstation des Schlachthofes an das Eisenbahngeleis, 37 000 Mark für Verlängerung der Anschlußkaimauer am rechten Pfeiler der neuen Oderbrücke und Abänderung der Waagebuden, 34 900 Mark zur Ausführung von Kanälen in verschiedenen Straßen und 37 500 Mark zum Ankauf des Grundstücks Bahnstraße 20. Ein neuer Fluchtlinienplan für die untere Breitestraße wird zur Genehmigung vorliegen, ferner wird die Zustimmung der Versammlung nachgesucht: zur Ausarbeitung des speziellen Projekts für einen Kaischuppen nach den Vorschlägen der gemischten Kommission, zum Vertragsabschluß zwischen dem Magistrat und zwei Grundstückseigenthümern wegen Ueberlassung von Straßenterrain für die Verbreiterung der Splittstraße und zur Hergabe von Schulklassen an die Bugenhagen-Gemeinde für den Konfirmandenunterricht.

* Laut Bekanntmachung des Herrn Polizei-Direktors ist die Maul- und Klauenseuche sowohl auf dem städtischen Schlachthofe wie auf dem Grundstück der Anstalt Bethanien, Alleestraße 6, erloschen und werden deshalb die angeordneten Sperrmaßregeln wieder aufgehoben.

* In der Nacht zum Himmelfahrtstage wurden die außen angebrachten Schaufenstervorhänge eines im Hause Paradeplatz 24 belegenen Ladens gestohlen. — Aus einem Handelskeller des Hauses Bogislavstraße 13 wurde die Kassenschublade mit etwa 7 Mark Inhalt entwendet. Den leeren Kasten fand man später im Kellergang. — Einer Händlerin, welche auf dem Markt an der Charlottenstraße ihren Stand hat, wurden aus einem im Hause Grüne Schanze 13 befindlichen Hühnerstall drei Hühner gestohlen. Die Krampe des Vorlegeschlosses, womit der Stall versichert war, ist von dem Diebe herausgezogen worden.

— In der hiesigen Volksküche wurden in der Woche vom 7. bis 13. Mai 1481 Portionen Mittagessen verabreicht.

* Der Stettiner Pferdemarkt erfreute sich auch gestern eines regen Besuches und nahmen besonders die durch verschiedenfarbige Schleifen als prämiirt gekennzeichnete Thiere das lebhafteste Interesse für sich in Anspruch. Während der Vorführungen konzertirte die Artillerie-Kapelle. An Preisen gelangten gestern für Gespanne und Reitpferde folgende Auszeichnungen zur Vertheilung: Für Vierergespanne: 1. Preis Cronheim-Berlin für Pferde schweren Schlages und Lajos Weiß-Wien für Pferde leichteren Schlages, 2. Preis Becker-Altdamm für Pferde schweren Schlages und Becker-Naugard für Pferde leichteren Schlages; für Zweispänner: 1. Preis von Wedel-Behlingsdorf auf zwei selbstgezogene Pferde und Lewinsky-Tantow auf zwei Braune, 2. Preis Oberförster Willgerodt-Gollnow, Kelch-Alt Klücken, Heinrichs-Friedland und Lajos Weiß-Wien; für Einspänner: 1. Preis Woltmann-Berlin, 2. Preis Keibel-Schwarzensee, Cronheim-Berlin und Lewinsky-Tantow; für Reitpferde: Ehrenbecher von Oertzen-Lübbertsdorf, Freiherr von der Lanken-Karnitz, Keibel-Schwarzensee, Graf Schlieffen-Raden, Graf Schwerin-Sofienhof und Bahlke-Matzdorf, 1. Preis Woltmann-Berlin, 2. Preis von Elbe-Margow und Meyer-Woltersdorf, 3. Preis Edelmann-Carwitz und Leutnannt Russell-Stettin. — Heute findet neben der Vorführung der zur Verloosung angekauften sowie der prämiirten Pferde und Gespanne am Nachmittag das übliche Wettspringen der ausgestellten Reitpferde statt. Für Montag verbleibt sodann noch die Prämiirung hiesiger Droschkengespanne.

— In der gestern im Börsensaale abgehaltenen 42. ordentlichen Generalversammlung der Stettiner Maschinenbau-Aktien-Gesellschaft „Vulkan" waren 40 Aktionäre anwesend, welche 596 Stimmen und ein Kapital von 1 832 800 Mark vertraten. Von der Verlesung des Berichts des Aufsichtsraths und der Direktion über die Lage des Geschäfts wurde Abstand genommen. Der Bericht wurde genehmigt und die nachgesuchte Entlastung ertheilt. Die satzungsgemäß aus dem Aufsichtsrath ausscheidenden Herren Geh. Kommerzienrath Haker und Kommerzienrath Abel wurden auf fünf Jahre wiedergewählt. Ebenso fand die Wiederwahl der bisherigen Mitglieder der Revisionskommission, Herren Stadtrath Keddig, Konsul Max Metzler und Gustav Meister statt. Die Versammlung stimmte dem Vorschlage auf Bewilligung der Herstellungskosten zur Errichtung verschiedener Neu- und Umbauten auf dem Oberhof und der Werft in Höhe von rund 800 000 Mark zu. — Die Auszahlung der auf 14 Proz. festgesetzten Dividende erfolgt von morgen ab an den bekannten Stellen, in Stettin bei Wm. Schlutow.

— Die Stettiner Gemeinnützige Gesellschaft hat in ihrer gestrigen Generalversammlung die Vertheilung einer Dividende von 5 Prozent genehmigt, dieselbe wird vom 1. Juli ab bei dem hiesigen Bankhaus Wm. Schlutow ausgezahlt. Von den beiden Vorstandsmitgliedern, den Herren R. Wandel und Johs. Riemschneider, hier, deren Mandate in diesem Jahre erlöschen, wurde an Stelle des ersteren, der eine Wiederwahl aus Gesundheitsrücksichten ablehnte, Herr Gustav Jahn, hier, neu- und Herr Johs. Riemschneider einstimmig auf weitere drei Jahre wiedergewählt. Zu Rechnungsrevisoren für das Jahr 1899 wurden die Herren Konsul Rich. Kisker und Joh. Quodbach, hier, wieder- und an Stelle des in den Vorstand gewählten Herrn Jahn Herr Otto Bahrt, hier, neugewählt. Der frühere Direktor, Herr B. Hildebrandt, ist am 1. April d. J. auf seinen Wunsch ausgeschieden und für ihn Herr Max Boldt zum Direktor der Gesellschaft bestellt worden.

* Ein Gepäckträger fand kürzlich vor dem Eingang des Personenbahnhofes drei finnländische Banknoten zu je 10 Kronen. Der Fund wurde bei der Polizei angemeldet.

— Die königl. Staatsanwaltschaft zu Köslin sucht die Persönlichkeit eines Mannes zu ermitteln, welcher am 31. März d. J. in der Nähe des Bahnhofes zu Schivelbein auf den Schienen bewußtlos gefunden wurde und bald darauf an Gehirnerschütterung verstarb. Der Unbekannte trug eine Fahrkarte 4. Klasse von Körlin nach Stettin und einen Zettel mit der Adresse: Meisner, Bellevuestraße 61, 2 Tr., bei sich. Außerdem fand man noch über 41 Mark baar Geld bei ihm.

— Im Elysium-Theater wird die diesjährige Sommersaison unter Leitung des Herrn Direktors Gluth an den Pfingsttagen eröffnet, nachdem das Innere des Theaterraumes einer gänzlichen Umgestaltung unterzogen ist. Durch eine Zeugdraperie an der Decke sind die Balken verdeckt, welche dem Theater stets einen ländlichen Anblick verliehen, im Parket sind Seiten- und Hinterlogen eingerichtet und der 1. Rang zum größten Theil zu Plätzen für kleine Preise umgeändert. Im Garten hat Herr Dir. Gluth besondere Veranstaltungen geplant, damit es auch in den Pausen nicht an Abwechselung fehlt.

— Das gegenwärtige Programm des Konkordia-Theaters erfreut sich einer überaus günstigen Aufnahme, es ist aber auch so vielseitig, daß es auf das beste unterhält. Vor Allem sind Spezialitäten zahlreich vertreten und auch dem Humor ist ein weites Feld eingeräumt. Eines steten Erfolges sind die neuerdings eingelegten Possen und Ensembleseenen stets sicher durch den Humor des Inhalts und durch die flotte Darstellung.

— Die Leipziger Sänger unter Direktion des Herrn Zimmermann treten nur noch einige Abende in der „Philharmonie" auf und sei besonders darauf aufmerksam gemacht, daß heute der letzte Sonntag ihres hiesigen Gastspiels ist. Das Programm für den heutigen Abend ist sehr reichhaltig und bietet wieder einige ganz neue Vorträge.

— Am 10. Mai 1871 kam auf dem Kongreß zu Frankfurt a. M. im deutsch-französischen Kriege der definitive Frieden zu Stande und aus Anlaß dieses Erinnerungstages kam es hier am Himmelfahrtstage zu einer patriotischen Kundgebung. Viele alte Kameraden des hiesigen Grenadier-Regiments König Friedrich Wilhelm IV. (1. pomm.) Nr. 2, welche ihren Wohnsitz in Berlin haben, gründeten dort einen „Grenadier-Verein". Delegirte desselben trafen am Donnerstag hier ein, um an dem Regiments-Denkmal im Kasernenhof an der Bellevuestraße Kränze niederzulegen. Die Delegirten hatten sich mit dem Vorstand des hiesigen Grenadier-Vereins in Verbindung gesetzt und vereinigt begaben sich dieselben zu dem Denkmal, woselbst der Regiments-Kommandeur, Herr Oberst von Wedel, dieselben empfing und in einer warmen Ansprache seine Freude über den patriotischen Geist ausdrückte, welcher in dem Verein der alten Kameraden des Regiments herrsche. Herr v. Wedel lud die Herren darauf zu einem Frühstück in der Kaserne ein und hoch erfreut über die gastliche Aufnahme verließen dieselben den Kasernenhof, um am Nachmittag einen Ausflug nach Gotzlow zu unternehmen. Am Freitag statteten die Berliner Gäste hiesigen Kriegskameraden Besuche ab und erst gestern traten sie die Rückreise an.

* Von großer Dreistigkeit zeugt ein Einbruchsdiebstahl, der am Nachmittag des Himmelfahrtstages in dem zur Zeit von der Wittwe Gumtow bewirthschafteten Etablissement Frauendorf ausgeführt wurde. Der mit den örtlichen Verhältnissen jedenfalls wohlvertraute Dieb machte sich die Zeit zu Nutze, während welcher das Restaurant die volle Aufmerksamkeit der Inhaberin und des Personals in Anspruch nahm. Die oberen, verschlossenen Wohnräume wurden mit dem dazu gehörigen Schlüssel geöffnet, dessen Versteck der Einbrecher ausgekundschaftet haben muß. In den Zimmern waren alle Behältnisse durchwühlt und außer baarem Gelde im Betrage von 270 Mark, das zwei Bediensteten der Wirthschaft gehörte, eine Damenuhr, eine goldene Halskette, Silbersachen und Kleidungsstücke gestohlen.

* Im ersten Stock des Hauses Grabowerstraße 19 entstand gestern Nachmittag auf dem Hängeboden eines Badezimmers ein kleiner Brand, der sogleich gelöscht wurde. Die Feuerwehr war zur Stelle.

* Von dem Kaufmann Emil Faust hierselbst wurde ein am Bahnhof Gotzlow der Jasenitzer Bahn belegenes Grundstück von 2 ha 39 ar 30 qm Größe, bisher dem Eigenthümer Schulz in Gotzlow gehörig, durch Kauf erworben.

* Die Seeberufsgenossenschaft Sektion II in Bremen hat die Hülfe der hiesigen Polizei in Anspruch genommen, um die Angehörigen eines auf See verschollenen Matrosen Emil Hoppe ermitteln zu lassen. H. gehörte zur Mannschaft des Schiffes „Johann Friedrich", das am 11. Februar d. J. in sinkendem Zustande von der Besatzung verlassen worden ist. Ueber den Verbleib des Bootes, in welchem sich der Schiffsführer und 8 Leute — darunter der Matrose Emil Hoppe aus Stettin — befanden, fehlt jede Nachricht, weshalb man annimmt, daß das Fahrzeug untergegangen ist.

— Der Bellevue-Garten ist eröffnet und auf das beste für die Sommersaison eingerichtet, neben der Theaterkapelle wird die Direktion im Laufe des Sommers hervorragende auswärtige Konzert-Gesellschaften und Kapellen zum Gastspiel gewinnen, den Anfang macht bereits am Dienstag, den 16. d. Mts., die hier bereits vortheilhaft bekannte Hamburger Jäger-Kadetten-Kapelle. — Im Theater ist der Spielplan für die nächsten Tage in folgender Weise festgesetzt: Sonntag Nachmittag (kleine Preise) „Zaza", Abends „Der Zigeunerbaron" mit Herrn Picha als Schweinezüchter, Montag (kleine Preise) „Der Bettelstudent", Dienstag letzte Aufführung der „Geisha".

— In Kotz' Garten werden Dienstag, den 16. Mai, die regelmäßigen Sommerkonzerte wieder aufgenommen, und zwar gastirt zunächst die Wiener Damenkapelle „Edelbona", die sowohl in der Instrumental-Musik, wie im Gesange das Beste nachgerühmt wird. An den Wochentagen findet von 4—6 Uhr Kaffee-Konzert ohne Entree statt.

* Am Himmelfahrtstage wurden von Abordnungen des hiesigen und des Berliner Vereins ehemaliger Kameraden des Grenadier-Regiments Nr. 2 am Denkmal auf dem Kasernenhofe prachtvolle Kränze niedergelegt zur Erinnerung an den Jahrestag der Denkmalsenthüllung. Der Kommandeur des Königs-Regiments, Herr Oberst v. Wedel, gab in einer Ansprache seiner Freude über die rege Bethätigung kameradschaftlichen Geistes in den genannten Vereinen Ausdruck. Sodann wurde im Speisesaal des 1. Bataillons ein Gabelfrühstück eingenommen, wobei der Regimentskommandeur den Kaisertoast ausbrachte. Der Ehrenvorsitzende des hiesigen Vereins, Herr Oberst v. Lettow-Vorbeck, dankte für die den früheren Regimentskameraden zu Theil gewordene Anerkennung und brachte ein Hoch auf das Regiment aus, dem noch weitere Toaste auf den hiesigen und den Berliner Verein folgten.

Provinzielle Umschau.

In **Stralsund** beging der Jesener-Altermann H. Ch. Hamer sein 50jähriges Bürger-Jubiläum. — In **Barth** hat sich das bürgerschaftliche Kollegium im Prinzip mit dem Umbau der dortigen Wasserleitung und zwar als Niederdruckleitung einverstanden erklärt. — Auf der Feldmark des Gutes Bentzin bei **Jarmen** ist ein alter wendischer Begräbnißplatz mit ca. 100 Urnen bloßgelegt. — In **Gartz a. O.** haben die Stadtverordneten beschlossen, zur Straßenbeleuchtung Gas-Glühlicht einzuführen. Die Ausführung der Anlage ist der Firma Frank in Bremen übertragen. — In **Köslin** wurde in einem Hause in der Nähe des Rathhauses ein 3 Monate altes Kind während des Schlafes in der Nacht von einer Ratte angebissen. — „Die Kunst muß unterstützt werden" dachten die städtischen Behörden zu **Dramburg**, da bewilligten sie dem Musikdir. Holz 150 Mark jährliche Unterstützung zur Unterhaltung der dortigen Stadtkapelle. — Im **Kreise Köslin** ist von dem Landrath wegen der Maul- und Klauenseuche jeder Hausirhandel mit Schweinen verboten. — In **Pasewalk** hält der Streik der Zimmerleute an, obwohl keine Aussicht ist, daß sie auf Erfolg rechnen können, leider ist es auch schon zu einer Ausschreitung gekommen, indem einer der Streikenden den Sohn des Zimmermeisters A. Wolff in erheblicher Weise mißhandelte. — Die mit **Altdammer** Elektrizitätswerk vereinigten Akkumulatoren und Elektrizitätswerke Aktien-Gesellschaft haben beschlossen, das Aktien-Kapital auf 6 Millionen zu erhöhen und 1 500 000 Mark neue Aktien sofort zu begeben. Die Norddeutsche Genossenschaftsbank hat diese Aktien zum Kurs von 122 Proz. übernommen und ist verpflichtet, dieselben den alten Aktionären und zwar auf zwei alte Aktien eine neue mit 127 Prozent zu überlassen.

Literatur.

Heinrich Seidel's erzählende Schriften. 35 Lieferungen à 40 Pf. Stuttgart in der Cotta'schen Buchhandlung. Der Verfasser versteht es, treffliche Menschen zu zeichnen, welche in bescheidenen Verhältnissen ihr stilles Glück zu bewahren wissen und in ihrem innigen Gemüthsleben gegen alle Dürftigkeiten und Dunkelheiten des Lebens siegreich Stich zu halten wissen. Schon das erste Heft „Leberecht Hähnchen" zeigt dies in reicher Weise. Wir können die Ausgabe warm empfehlen. [75]

„Neue Hafenanlagen in Stettin" von Friedrich Krause, Stadtbaurath in Berlin. 4°. Mit 8 Textabbildungen und 3 Tafeln. Fester Pappband. Preis 4 Mark. Berlin bei Wilhelm Ernst u. Sohn, Wilhelmstraße 90. Der Verfasser giebt hier eine genaue Darstellung der Einzelanlagen, von denen wir als die interessantesten hervorheben: Die Fundirung der 1900 Meter Kaimauern, deren Ausführung 3 Millionen Mark kostete, die Ausschachtung des Dunzig-Parnitz-Kanals, die Anschüttung der mitten durch Torfwiesen geführten Möllnstraße, die Trockenausschachtung des Hafenbeckens, die Verbreiterung des Oder-Dunzig-Kanals, der Bau der Kaischuppen-Speicher, des Maschinen- und Kesselhauses, des Verwaltungsgebäudes und der übrigen Hochbauten, die Konstruktion der gewal-

„Henneberg-Seide"

Nur ächt, wenn direkt ab meinen Fabriken bezogen!

schwarz, weiß u. farbig in allen Preislagen! — zu Roben und Blousen **ab Fabrik! an Jedermann franko und verzollt ins Haus.**

Seiden-Damaste	v.	**Mk. 1.35—18.65**	**Ball-Seide**	v.	**75 Pfge.—18.65**
Seiden-Bastkleider p. Robe	„	**„ 13.80—68.50**	**Braut-Seide**	„	**Mk. 1.15—18.65**
Seiden-Foulards bedruckt	„	**95 Pfge.— 5.85**	**Seiden-Taffet**	„	**„ 1.35— 6.85**

per Meter. **Seiden-Armüres, Monopols, Cristalliques, Moire antique, Duchesse, Princesse, Moscovite, Marcellines,** gestreifte und karrierte Seide, seidene **Steppdecken** und **Fahnenstoffe** etc. etc. — **Muster umgehend.** — Doppeltes Briefporto nach der Schweiz.

G. Henneberg's Seiden-Fabriken, Zürich (K. u. K. Hoflieferant).

Schon Mittwoch Ziehung der XXIX. **Mecklenburgischen Pferdeverloosung** zu Neubrandenburg.

Loos 1 Mark. **Haupttreffer 10,000 Mark** (eine komplette vierspännige Equipage) ferner **zweispännige Equipagen,** sowie **68** edle Reit- u. Wagenpferde u. **1020** sonstige werthvolle Gewinne. **LOOSE à 1 Mark** zu haben in allen Lotteriegeschäften u. Verkaufsstellen.

LOOSE à 1 Mark. 11 Loose für 10 Mark (Porto und Liste 20 Pfg. extra) versendet F. A. Schrader, Hannover, Gr. Packhofstr. 29.

Stettin, den 12. Mai 1899.

Bekanntmachung.

Die Maul- und Klauenseuche auf dem hiesigen städtischen Viehhofe und auf dem Grundstücke Alleestraße 6 (Bethanien) ist erloschen.

Die angeordnet gewesenen Sperrmaßregeln werden hierdurch aufgehoben.

Der Polizei-Director.
Schroeter.

Verdingung der Arbeiten und Lieferungen zu einem Stationsgebäude auf dem Breslauer Bahnhofe zu Stettin am 20. Mai 1899, Vormittags 11 Uhr. Angebote hierauf sind postfrei, versiegelt und mit der Aufschrift: „Angebot auf Stationsgebäude auf dem Breslauer Bahnhofe zu Stettin" **an die unterzeichnete Betriebsinspektion,** Bergstr. 16, bis zu der vorstehend für die Eröffnung der Angebote bestimmten Zeit einzureichen. Ebendaselbst können Angebotsbogen und Bedingungen eingesehen, bezw. gegen post- und bestellgeldfreie Einsendung von 3 ℳ baar bezogen werden. Zuschlagsfrist 4 Wochen.

Stettin, den 6. Mai 1899.

Königliche Eisenbahn-Betriebsinspektion 3.

Verdingung von **800 Stück Kohlenkörben** (Rohrkörbe für 50 kg Inhalt) am **30. Mai 1899, Vormittags 12 Uhr.** Angebote hierauf sind portofrei, versiegelt und mit der Aufschrift: „Angebot auf Kohlenkörbe" zu versehen und an das **Rechnungsbüreau, Stettin, Lindenstraße Nr. 18,** bis zu der vorstehend für die Eröffnung der Angebote bestimmten Zeit einzureichen. Ebendaselbst können Angebotsbogen und Bedingungen eingesehen bezw. gegen **porto- und bestellgeldfreie Einsendung** von 50 ₰ baar bezogen werden. Zuschlagsfrist **bis zum 13.** Juni 1899.

Stettin, den 4. Mai 1899.

Königliche Eisenbahn-Direktion.

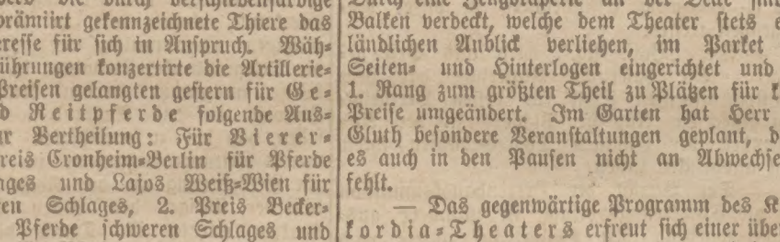
Suderode a. H. Soolbad und klimatischer Kurort.

Hôtel und Pension Michaelis,

beste Lage am Walde, gegenüber dem Gemeindebadehause, auf das Komfortabelste eingerichtet, empfiehlt sich dem geehrten reisenden Publikum. Gute Pension. Hotelomnibus an der Bahn. Prospekte.

Telephonanschluß Nr. 41. Bes. **Fr. Michaelis.**

10



complett bespannte Equipagen (darunter zwei vierspännige) und

120 Pferde

(darunter 10 gesattelte und gezäumte Reitpferde)

sind die Hauptgewinne der

22. Stettiner Pferde-Lotterie

Ziehung unwiderruflich am 16. Mai 1899.

Loose à 1 Mk., 11 Loose für 10 Mk. (Porto und Gewinnliste 20 Pf. extra) empfiehlt und versendet auch gegen Briefmarken das mit dem Generalvertrieb der Loose betraute Bankhaus

Carl Heintze, Stettin, Schulzenstr. 39.

Norddeutsche Creditanstalt

(Actien-Capital 8 Millionen Mark)

Stettin,

Schulzenstraße 30—31.

Eröffnung **laufender Rechnungen.** Höchstmögliche Verzinsung von **Baareinlagen** auf **provisionsfreien Check-** oder **Depositen-Konten.**

Gewährung von **Vorschüssen** und **Lombardirung** von **Waren** und **Werthpapieren.**

Diskontierung von Bankaccepten und **ausländischen Wechseln.**

Besorgung von **Inkassi** in Deutschland und im Ausland.

An- und Verkauf von Werthpapieren sowie **Verwaltung** und **Kontrolle** solcher (Auskunftserteilung und Verlosungslisten), **Versicherung gegen Kursverlust** bei Auslosungen.

An- und Verkauf aller **Geldsorten** und Einlösung von **Coupons.**

Vermietung einzelner **Schrankfächer** (Safes) unter eigenem Verschluß der Mieter in unserer absolut feuerfesten und einbruchssicheren **Stahlkammer.**

(*) **Bad Reinerz**

klimatischer, waldreicher Höhen-Kurort — 568 Meter — in einem schönen u. geschützten Thale der Grafschaft Glatz, mit **kohlensäurereichen Eisen-Trink- u. Bade-Quellen, Mineral-, Moor-, Douche- u. Dampf-Bädern, Kaltwasser-Proceduren,** ferner eine vorzügliche **Molken-, Milch- u. Kefyr-Kur-Anstalt.** Angezeigt bei Krankheiten der **Nerven,** der **Athmungs- u. Verdauungsorgane,** zur **Verbesserung** der **Ernährung** u. der **Constitution,** Beseitigung **rheumatisch-gichtischer** Leiden u. der Folgen entzündlicher Ausschwitzungen. Eröffnung **Anfang Mai.** Prospecte gratis.

tigen Druckwasserkrahnen, welche die gleichzeitige Löschung von 60 Seeschiffen ermöglichen. Wir können das treffliche Buch allen Stettinern aufs wärmste empfehlen. Jeder, der an der mächtigen Förderung, welche Stettin durch diesen neuen Hafenbau als Seehandelsstadt erfahren hat, Antheil nimmt, wird diese hochinteressante Arbeit willkommen heißen. [77]

Gerichts-Zeitung.

Hannover. Der Hochstapler Syllwaszy aus Magdeburg wurde von der hiesigen Strafkammer zu 12 Jahren Zuchthaus, 4 Wochen Haft und 1500 Mark Geldstrafe verurtheilt. Durch seine gesellschaftliche Gewandtheit gelang es ihm 1897 trotz seiner nicht ansprechenden Figur und Haltung, einer Menge von Geschäftsleuten Vertrauen einzuflößen, eine Villa zu miethen, diese auf Kredit ausmöbliren zu lassen und von den in Weinstuben gemachten Bekanntschaften baares Geld zu erhalten. Kaufleute, Schlächter u. s. w. lieferten ihm, was er zu einem guten Leben brauchte. Als von mehreren Seiten Zahlung gefordert wurde, verschwand er. Bald darauf tauchte er in Hamburg auf, wo er jüngst wegen ausgedehnten Heirathsschwindels zu acht Jahren Zuchthaus verurtheilt, dann zur Untersuchung hierher abgeführt wurde. Seine von ihm getrennt lebende Frau bekundete noch so viel Interesse für ihn, daß sie einige, wenn auch kleine Schulden abtrug.

Vermischte Nachrichten.

— Ein Königreich für ein Pferd! bietet Richard III. — Ein Pferd für eine Mark bietet die beliebte Marienburger Pferde-Lotterie, und das nicht nur 1, sondern 95 Male, denn so groß ist die Anzahl der zur Verloosung kommenden Pferde, von der als dem Hauptbestandtheile der Gewinne die ganze Marienburger Lotterie ihren Namen erhalten hat. Man macht sich jedoch in Laienkreisen häufig von der Pferde-Lotterie eine falsche Vorstellung. Unter den Hauptgewinnen befinden sich auch 8 elegante Wagen, 10 Fahrräder, Sport- und Gebrauchsgegenstände mannigfachster Art. Nicht weniger als 3260 Gewinne im Gesamtwerthe von 100 000 Mark bietet diese Lotterie, bei dem geringen Einsatz von nur 1 Mark für das ganze Loos, somit vortreffliche Chancen. Die Ziehung findet bereits am 2. Juni d. J. statt. Das Bankgeschäft von Lud. Müller & Co., Berlin C., Breitestraße 5, ist Generaldebiteur für die Marienburger Pferde-Lotterie. Hier sind Loose aber auch bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen zu haben.

— (Die vergessene Depesche). Ein ergötzlicher Vorfall spielte sich vor Kurzem in der Familie eines häufig auf Reisen befindlichen irischen Großkaufmanns ab. Mr. Gibbs ist ein zärtlicher Gatte und Vater von einem Vierteldutzend Knaben. Während er nun auch wieder von Hause abwesend war, kehrte der Storch ein und lieferte das vierte Söhnlein ab. Da die Mutter sich überaus schwach fühlte, hielt der Arzt es für angebracht, den Gatten per Telegramm von dem Ereigniß zu benachrichtigen und zur schleunigen Heimkehr zu veranlassen. Die Depesche wurde dem Hausmädchen zur sofortigen Beförderung übergeben, wanderte in die Tasche der keineswegs mit hervorragender Intelligenz gesegneten Person, die überdies nicht einmal lesen konnte, und wurde, wie das so zu geschehen pflegt, über einigen unwichtigen Einkäufen vergessen. Der Zufall wollte es jedoch, daß Mr. Gibbs aus eigenem Antriebe am nächsten Tage seinem Heim einen vorübergehenden Besuch abstattete. Auf dem Wege zu seiner Wohnung traf er eine Bekannte, die ihn von den jüngsten Vorkommnissen in Kenntniß setzte, und wohl orientirt betrat er das stille, dunkel gehaltene Gemach seiner Frau, deren Zustand sich inzwischen gebessert hatte. Die Depesche wurde nicht erwähnt, und nach 24 Stunden kehrte der vielbeschäftigte Mann zu seinem letzten Aufenthaltsort zurück. Kaum war er abgereist, als dem unzuverlässigen Dienstmädchen das nicht abgeschickte Telegramm einfiel. Es fand sich noch in ihrer Tasche vor und nach einigem Ueberlegen entschloß sie sich, das Ding nachträglich abzuliefern. Bald nach Mr. Gibbs' Eintreffen langte im Hotel auch die Drahtnachricht an, die laut dem Vermerk des Postbeamten wenige Stunden nach seiner Abreise aufgegeben war und folgenden Inhalt hatte: „Wieder ein Sohn eingetroffen, Frau schwerkrank, sofort kommen. „Großer Gott! Also noch einer! Wie ist das nur möglich?“ Unter diesen und ähnlichen Ausrufen stürzte der Verblüffte zum Bahnhof zurück, nahm den nächsten Zug und kam mitten in der Nacht bei den Seinen an. Hier klärte sich denn bald alles auf. Der dienstbare Geist der Familie Gibbs sieht sich aber gegenwärtig gezwungen, nach einem neuen Felde für seine Thätigkeit Umschau zu halten.

— Der „Daily Telegraph“ veröffentlicht aus Newyork den nachstehenden Bericht darüber, wie Prinz Ludwig von Löwenstein seinen Tod auf den Philippinen fand. Er trug den amerikanischen Truppen nicht Lebensmittel zu, wie ursprünglich berichtet worden war, sondern amerikanische Kugeln haben ihn getödtet. Die mit dem Tode des Prinzen verknüpften näheren Umstände erzählt ein von Manila zurückgekehrter San Franziskaner wie folgt: Sonntag den 23. März, beobachtete ein Haufen von Zivilisten, darunter Prinz Löwenstein, ein Scharmützel, als eine Ordonnanz heranritt und Allen anrieth, den Ort schleunigst zu verlassen. Der Prinz lächelte, verbeugte sich und zog sich zurück. Ich bemerkte, daß zwei oder drei Personen Deckung unter den Bäumen suchten und dann einige der umliegenden Häuser betraten, aber die Entfernung war zu groß, um sehen zu können, wer sie waren. Das Regiment Oregon drang weiter vor und feuerte Salven auf die Holzhäuser ab. Der befehlhabende Offizier befahl einigen seiner Leute, die Häuser mit Schüssen zu durchbohren. In einem dieser Häuser befand sich der Prinz. Er erhielt einen Schuß in den Leib; die Kugel drang in seine rechte Seite ein und er starb sofort. An der Leiche des Prinzen wurden eine billige Uhr, 25 Cents in Silbergeld, drei Visitenkarten mit dem vollen Titel des Prinzen und ein von Aguinaldo unterzeichneter Paß vorgefunden, der den Inhaber ermächtigte, sich innerhalb der Filipino-Linien frei zu bewegen und alle Insurgenten-Offiziere anwies, ihm Beistand zu gewähren, da er der Insurgentensache freundlich gesinnt sei. Dieses Schriftstück war mit Blut befleckt. Die Deutschen glaubten, daß der Prinz stets seit seiner Ankunft in Manila sich mit Selbstmordgedanken trug und daß er den Tod vorsätzlich gesucht habe, der ihn schließlich ereilte. Die Amerikaner glaubten, daß er in Diensten der deutschen Regierung stehe, und diese Ansicht wurde von den Engländern in Manila getheilt.

Osnabrück, 12. Mai. Der aus der hiesigen Irrenanstalt entsprungene geisteskranke Mörder Brockmann ist bei Bassum wieder ergriffen worden.

Brüssel, 13. Mai. Die beiden hier verhafteten Deutschen, welche in Frankfurt a. M. 10 000 Mark zum Nachtheile eines dortigen Juweliers unterschlagen hatten, sollen am nächsten Donnerstag nach Frankfurt a. M. expedirt werden, dieselben heißen Munsch und Brummlich und sind von Beruf Goldarbeiter.

Venedig, 13. Mai. Während gestern fast ganz Venedig der großen Regatte auf dem Canale grande beiwohnte, sind in der Kunstausstellung fünf Bilder ausländischer Künstler, darunter zwei von Lenbach von unbekannter Hand böswillig zerkratzt worden. Es herrscht darüber hier große Entrüstung.

Versicherungswesen.

Bei der Vaterländischen Lebens-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft zu Elberfeld gingen in der Zeit vom 1. Januar bis Ende April dieses Jahres 824 Anträge über 3 425 455 Mark Todes- und Erlebensfall-Kapital und 11 259,51 Mark jährliche Rente ein, wovon 737 Anträge über 3 018 880 Mark Kapital und 8 859,71 Mark jährliche Rente Annahme fanden. Der Gesamtbestand beziffert sich Ende April 1899 auf 18 265 Polizen über 87 381 419 Mark Kapital und 97 260,21 Mark jährlicher Rente. Der Bestand der Unfall-Versicherungs-Abtheilung stellt sich Ende April 1899 auf 11 585 Einzel-Unfall-Versicherungen über 65 199 500 Mark auf den Todesfall, 139 627 947 Mark auf den Invaliditätsfall und 49 847 Mark Rente für vorübergehende Erwerbsunfähigkeit mit einer Jahresprämie von 388 263,69 Mark und auf 126 Gruppen-Unfall-Versicherungen über 5 315 119 Mark auf den Todesfall, 9 490 183 Mark auf den Invaliditätsfall und 2508 Mark Rente für vorübergehende Erwerbsunfähigkeit mit einer Jahresprämie von 15 059,70 Mark. Ende April 1899 bestanden in der Haftpflicht-Versicherungs-Abtheilung 3594 Versicherungen über 158 019 075 Mark Höchstschadensumme. Die Jahresprämie beträgt 109 389,95 Mark. In der Lebensversicherung traten 42 Sterbefälle mit 184 520 Mk. Kapital ein; die Schadenfälle in der Unfall-Versicherungs-Abtheilung beliefen sich auf 475, davon 459 Kurkostenfälle, 14 Invaliditätsfälle und 2 Todesfälle. Erledigt wurden 273 Schadenfälle mit 18 311,05 Mark, weitere 67 Schadenfälle betreffen die Haftpflichtversicherung. An Versicherte und deren Hinterbliebenen wurden überhaupt bis Ende April 1899 rund 17 435 000 Mark ausbezahlt. Das Gesamtvermögen der Gesellschaft beläuft sich Ende April 1899 auf 33,1 Millionen Mark.

Viehmarkt.

Berlin, 13. Mai. (Städtischer Schlachtviehmarkt.) [Amtlicher Bericht der Direktion.] Zum Verkauf standen: 4554 Rinder, 1578 Kälber, 8913 Schafe, 7582 Schweine.

Bezahlt wurden für 100 Pfd. oder 50 Kg. Schlachtgewicht in Mark (bezw. für 1 Pfund in Pfg.): Für Rinder: Ochsen: a) vollfleischig ausgemästet, höchsten Schlachtwerths, höchstens 7 Jahre alt 60 bis 65; b) junge fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 55 bis 59; c) mäßig genährte junge und gut genährte ältere 52 bis 53; d) gering genährte jedes Alters 47 bis 50. Bullen: a) vollfleischige, höchsten Schlachtwerths 56 bis 60; b) mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 50 bis 55; c) gering genährte 46 bis 48. Färsen und Kühe: a) vollfleischige, ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwerths — bis —; b) vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerths, höchstens 7 Jahre alt, 54 bis 56; c) ältere ausgemästete Kühe und weniger gut entwickelte jüngere 52 bis 53; d) mäßig genährte Färsen und Kühe 47 bis 49; e) gering genährte Färsen und Kühe 43 bis 45. Kälber: a) feinste Mastkälber (Vollmilchmast) und beste Saugkälber 72 bis 74; b) mittlere Mastkälber und gute Saugkälber 63 bis 68; c) geringe Saugkälber 55 bis 60; d) ältere gering genährte Kälber (Fresser) 40 bis 52. Schafe: a) Mastlämmer und jüngere Masthammel 54 bis 57; b) ältere Masthammel 48 bis 53; c) mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 45 bis 47; d) Holsteiner Niederungsschafe — bis —; auch pro 100 Pfd. Lebendgewicht — bis — Mk. Schweine: Man zahlte für 100 Pfd. lebend (oder 50 Kgr.) mit 20 Proz. Tara-Abzug: a) vollfleischige, kernige Schweine feinerer Rassen und deren Kreuzungen, höchstens 1¼ Jahr alt, 46 bis 47; b) Käfer — bis —; c) fleischige Schweine 44 bis 45; d) gering entwickelte 42 bis 43; e) Sauen 41 bis 43 Mark.

Tendenz und Verlauf des Marktes:

Das Rindergeschäft verlief ruhig und hinterläßt etwas Ueberstand. Der Kälberhandel gestaltete sich ruhig. Bei den Schafen war der Geschäftsgang langsam; es bleibt nicht unerheblicher Ueberstand. Der Schweinemarkt wurde glatt geräumt.

Berlin, 13. Mai.

Deutscher Reichstag.

81. Sitzung vom 13. Mai 1899, 1 Uhr.

Eingegangen: Nachtragsetat.

Die zweite Berathung des Entwurfs eines Invalidenversicherungsgesetzes wird fortgesetzt bei § 4a. Derselbe handelt von den Personen, welche auf ihren Antrag von der Versicherungspflicht zu befreien sind. Dazu will das Zentrum (Antrag Zehnter) auch die Saisonarbeiter und kleinen Besitzer rechnen, die nicht mehr als zwölf Wochen im Jahr für Lohn thätig sind. Ein nationalliberaler Antrag (Lehr) macht die Einschränkung: „sofern nicht bereits mehr als 100 Wochen Beiträge gezahlt sind“. Nach langer Erörterung, die sich um die Frage drehte, ob man dem kleinen Grundbesitzer, der nebenbei für Lohn arbeitet, die Versicherungspflicht auferlegen soll, wurde § 4a mit Hinzufügung beider Anträge angenommen.

Zu § 5 lag ein Antrag des Zentrums vor, der auch für diejenigen Kassen, die der Reichsversicherung für gleichwerthig erachtet werden, eine Vertretung der Arbeiter vorsieht.

Gegen diesen Antrag erklärten sich der Direktor im Reichsamt des Innern v. Woedtke, der Abg. Frhr. v. Stumm (Rp.), dem bei Annahme dieses Antrages das ganze Gesetz gleichgültig ist, und der Abg. Hilbck (natl.).

Abg. Sachse (Soz.) erklärt es im Gegensatz hierzu gerade für eine Forderung der Gerechtigkeit, daß den Arbeitern in den Knappschaftskassen angesichts ihrer Beitragspflichten auch gleiche Rechte in der Verwaltung gegeben würden.

Abg. Hitze als Mitantragsteller des Antrages Stoetzel bestreitet lebhaft, daß letzterer einen Eingriff in die Landesgesetzgebung bedeute.

Geh. Rath Fürst stellt in Abrede, daß überhaupt von einer solchen Schlechterstellung der Versicherten bei den Knappschaftskassen die Rede sein könne.

Es nehmen dann nochmals das Wort die Abgg. Stötzel, Hilbck, v. Stumm, Hitze, worauf der Antrag Stötzel in seinen beiden Theilen angenommen wird.

Ein von der Kommission neu beschlossener § 7a bestimmt, daß durch Bundesrathsbeschluß der See-Berufsgenossenschaft gestattet werden kann, für ihre Angehörigen eine besondere Invalidenversicherungs-Einrichtung zu begründen. Es muß aber damit zugleich eine Relikten-Versorgung verbunden werden.

Hierzu liegt ein sozialdemokratischer Antrag Albrecht vor.

Abg. Hahn drückt seine Genugthuung über den Beschluß der Kommission aus und bittet zugleich, den Antrag Albrecht abzulehnen.

Abg. Molkenbuhr empfiehlt den sozialdemokratischen Antrag.

Direktor v. Woedtke glaubt, daß der Bundesrath dem § 7a der Kommission nicht widersprechen werde. Für den Antrag Albrecht liege aber nicht der geringste Grund vor.

Abg. Rösicke-Dessau hält ebenfalls ein Bedürfniß für die von Molkenbuhr verlangten weiteren Garantien nicht für vorliegend.

Abg. Fischbeck hält es überhaupt für fraglich, ob es richtig sei, die im § 7a behandelte Frage hier zu lösen, denn es bedürfe eigentlich erst einer Reform der Unfallversicherung.

An der weiteren Debatte hierüber betheiligen sich noch Abgg. Stadthagen, Hahn, Molkenbuhr, Möller, worauf unter Ablehnung des sozialdemokratischen Antrages § 7a in der Kommissionsfassung angenommen wird.

Hierauf vertagt sich das Haus.

Nächste Sitzung Montag 1 Uhr.

Tagesordnung: Fortsetzung der heutigen Berathung.

Schluß 6 Uhr.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 13. Mai. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ bezeichnet die Meldung, der Kaiser habe in Metz mit einem englischen Korrespondenten eine Unterredung gehabt, als plumpe Erfindung.

— Die Ordre zur Vertagung des Reichstags vom 15. Juni bis 10. November ist heute — dem „B. T.“ zufolge — vom Kaiser bestätigt worden.

— Der Seniorenkonvent des Reichstags, der heute Nachmittag 2 Uhr zusammengetreten war, beschloß, an dem Plan festzuhalten, das Invalidenversicherungsgesetz möglichst noch vor Pfingsten zu erledigen. Eine Beschlußfassung über die Gesetze, die von der nun in Aussicht genommenen Vertagung noch erledigt werden sollen, fand nicht statt.

Königsberg, 13. Mai. Heute Vormittag stürzte in der Unterhaberbergstraße ein halb abgebrochenes Haus zusammen und begrub sechs Arbeiter unter seinen Trümmern. Ein Arbeiter wurde getödtet, die übrigen trugen schwere Verletzungen davon.

Sprottau, 13. Mai. Der Bober und die Sprotta fallen langsam. Die Wassergefahr hat anscheinend den Höhepunkt überschritten. — Bei Waldenburg stürzte heute früh ein Wohnhaus ein, wobei vier Personen schwer verletzt wurden.

Nizza, 13. Mai. Der aus der Sträflingskolonie von Guyana entflohene ehemalige Pariser Bankier Henri Beliard ist hier verhaftet worden.

London, 13. Mai. Einer Washingtoner Meldung der „Morningpost“ zufolge hat General Otis in Manila vom Präsidenten Befehl erhalten, den Feldzug gegen die Philippiner fortzusetzen. Die Regierung soll argwöhnen, daß Aguinaldo einen Waffenstillstand nur zur Verstärkung seiner Armee benutzen würde. Es wird demnächst eine größere Schlacht bei Bacoloor erwartet.

Newyork, 13. Mai. In voriger Nacht stieß auf der Station Exeter, sechs Meilen von Reading, ein Vergnügungszug der Philadelphia-Reading-Eisenbahn mit einem dort haltenden Expreßzug zusammen, wobei 25 Personen getödtet, etwa 50 verletzt wurden.

Börsen-Berichte.

Stettin, 13. Mai. Wetter: Schön. Temperatur + 14 Grad Reaumur. Barometer 765 Millimeter. Wind: SO.

Spiritus per 100 Liter à 100 % loko ohne Faß 70er 38,50 bis 38,60 bez.

Landmarkt.

Weizen 156,00 bis 158,00. Roggen 145,00 bis 147,00. Gerste —,— bis —,—. Hafer 138,00 bis 144,00. Heu 1,25 bis 1,75. Stroh 22 bis 24. Kartoffeln 41 bis 48 per 24 Zentner.

Getreidepreis-Notirungen der Landwirthschaftskammer für Pommern.

Am 13. Mai wurde für inländisches Getreide in nachstehenden Bezirken gezahlt:

Platz Stettin (nach Ermittelung): Roggen 148,00, Weizen 159,00, Gerste —,—, Hafer 137,00, Kartoffeln —,— Mark.

Stettin: Roggen 143,00 bis 148,00, Weizen 155,00 bis 159,00, Gerste 138,00 bis —,— Hafer 134,00 bis 142,00, Kartoffeln 22,00 bis 32,00 Mark.

Wetteraussichten für Sonntag, den 14. Mai.

Etwas wärmeres, vorwiegend trübes Wetter mit Niederschlägen.

Wasserstand.

Stettin, 13. Mai. Im Revier 5,55 Meter. — Am 12. Mai: **Oder** bei Ratibor + 4,97 Meter, bei Breslau Ober-Pegel + 5,82 Meter, Unter-Pegel + 2,42 Meter, bei Steinau + 1,91 Meter, bei Frankfurt + 2,90 Meter. — **Weichsel** bei Brahemünde + 3,88 Meter, bei Thorn + 1,62 Meter. — **Warthe** bei Posen + 2,14 Meter. — **Netze** bei Usch + 0,72 Meter.

Briefkasten.

Anonyme Anfragen bleiben auf alle Fälle unbeantwortet. Der Anfrage ist ein Ausweis als Abonnent beizulegen. — L. Fr. Nach einer Min.-Verordn. vom 31. Okt. 1887 ist die Erhebung von Gebühren für die Prüfung der Baugesuche und die Abnahme der Neubauten seitens einer Polizeiverwaltung unzulässig. — J. B. Die Verpflichtung zur Beleuchtung der Flure und Treppen erstreckt sich nicht auf eine bestimmte Stunde, sondern muß so lange erfolgen, als bei Dunkelheit der regelmäßige Verkehr stattfindet. — Gottl. Sp. in G. Als Jahresarbeitsverdienst der Betriebsbeamten, soweit sich derselbe nicht aus mindestens wochenweise fixirten Beträgen zusammensetzt, gilt das 300fache des durchschnittlichen täglichen Verdienstes an Gehalt oder Lohn. Als Gehalt oder Lohn gelten dabei auch feste Normalbezüge. — Albert W. Der preußische Staat umfaßte unter Kurfürst Friedrich I. (1415—40) 535,38 Q.-M., unter dem Großen Kurfürst (1640—88) 2013 Q.-M., unter Friedrich dem Großen (1740—86) 3539,62 Q.-M. und im Jahre 1876 6326,21 Q.-M. — R. 73. 1. Gewerbesteuer wird nur erhoben, wenn der Verdienst aus dem Gewerbe mehr als 1500 Mark beträgt und das Betriebskapital 3000 Mark übersteigt. 2. Ergänzungssteuer wird nur für Kapitalvermögen erhoben. Bei dem angegebenen Einkommen werden Sie auch zur staatlichen Einkommensteuer nicht herangezogen, sondern nur zu der geringsten Stufe des Kommunalzuschlags. 3. Die Einschätzung erfolgt auf Grund der Durchschnitts-Einnahme der letzten 3 Jahre. Ludwig S. in H. Das Reichs-Justizamt befindet sich Berlin W., Voßstraße 4. — C. O. B. In Preußen beläuft sich die Zivilliste auf 15 719 296 Mark, in Baiern auf 4 231 044 Mk., in Sachsen auf 3 745 383 Mark, in Würtemberg auf 2 132 386 Mark, in Baden auf 1 459 698 Mark, in Hessen auf 1 331 857 und in Braunschweig auf 1 125 323 Mark. — Klara St. Da die Frau als allein schuldiger Theil erklärt ist, darf sie auf Verlangen des Ehemanns dessen Namen nicht weiter führen. —?— Der Patentverschluß kann reparirt werden, nur die Nachahmung eines Patents ist gesetzlich verboten. — R. R. 1. Die Revierschreiber waren s. Z. zur Aushülfe für den Kommissar im Meldewesen gegen Remuneration und sofort zulässige Entlassung beschäftigt. Beamten-Qualität hatten dieselben nicht, also auch keine Pensionsansprüche. Die Stettiner Polizei steht nicht unter dem Magistrat, sondern ist königlich. 2. Es ist ganz zweifellos, daß Sie von dem Beschreiten des Rechtsweges nicht den geringsten Erfolg hätten. — C. B. Es bedeutet die beiden Hintertheile des Hasen.

Ostseebad Colberger Deep

bei Papenhagen (Stat. Altdamm-Colberger Bahn). Wohnung, auf Wunsch mit Pension. Bäder frei. Unmittelbar an Wald und See. Adr. **Villa Erika.**

Verein ehemaliger Grenadiere.

Heute Sonntag, den 14. Mai, Abends 7 Uhr: **Monats-Versammlung** Breitestraße Nr. 7, im Local der Wittwe **Bülow.**

NB. Neue Mitglieder werden aufgenommen.

Der Vorstand.

Sanitäts-Colonne.

Sonntag, den 14. d. Mts., Nachmittags 6 Uhr, im Reichsadler, Pölitzerstraße 77: **Feier des 9. Stiftungsfestes.**

Während der Kaffeepause **humoristische Vorträge.** Mitglieder der Kriegervereine, sowie Fremde, durch Kameraden eingeführt, dürfen theilnehmen.

NB. Für die Theilnehmer an der Fahrt nach Stargard ist die Abfahrt Vormittags 10^{48} Minuten, Rückfahrt und Ankunft in Stettin 5^{55} Minuten Nachmittags. Anzug dunkel, Mütze und Binde.

Pfingst-Fahrt

Stettin—Copenhagen

vermittelst des schnellfahrenden, elegant und confortable eingerichteten

A. 1. Postdampfer

„Titania“

Capitän R. Perleberg

von **Stettin** Sonnabend, den 20. Mai, 1 Uhr Nachm.
von **Copenhagen** Mittwoch, d. 24. Mai, 3 Uhr Nachm.

Fahrkarten für die **Hin- und Rückreise** gültig für die ganze diesjährige Fahrzeit,

1. Cajüte ... ℳ 27,00
2. Cajüte ... ℳ 15,75
Deckplatz ... ℳ 9,00

an Bord der „Titania“ vom Donnerstag ab. **Rundreisefahrkarten** — 45 Tage gültig — im Anschluß an den **Vereins-Rundreise-Verkehr,** sind durch alle Eisenbahn-Fahrkarten-Ausgabestellen zu beziehen, müssen aber bei letzteren unter Angabe der gewünschten Rundreise im Voraus bestellt werden.

Rud. Christ. Gribel.

Berliner Börse vom 13. Mai 1899.

Wechsel.

Amsterdam	8 Tg.	168,50
Brüssel	8 Tg.	80,80
Skandinav. Plätze	10 Tg.	112,05 G
Kopenhagen	8 Tg.	112,15
London	8 Tg.	20,44 B
"	3 Mt.	20,32 G
Madrid	14 Tg.	68,
New-York	vista	—,
Paris	8 Tg.	81,10
"	2 Mt.	80,75 G
Wien	8 Tg.	169,35 G
"	2 Mt.	—,
Schweizer Plätze	8 Tg.	80,55
Italien. Plätze	10 Tg.	75,80 G
Petersburg	8 Tg.	216,10 G
"	3 Mt.	213,60 G
Warschau	8 Tg.	216,25

Bankdisc. 4. Lombard 5.

Goldsorten.

Sovereigns	20,415
20 Frcs.-Stücke	16,22 G
Gold-Dollars	—,
Imperials	—,
Amerikan. Noten	4,1875
Belgische "	80,90 G
Englische "	20,435
Französische "	81,10
Holländische "	168,50
Oesterr. "	169,55
Russische "	216,70
" Zollcoupons	324,50

(Umrechnungs-Sätze.) 1 Franc = 0,80 ℳ. 1 öst. Gold-Gld = 2 ℳ. 1 Gld. öst. W. = 1,70 ℳ. 1 Guld. holl. W. = 1,70 ℳ. 1 Goldrubel = 3,20 ℳ. 1 Dollar = 4,25 ℳ. 1 Livre Sterl. = 20,40 ℳ. 1 Rubel = 2,16 ℳ.

Deutsche Anleihen.

Dtsch. Reichs-Anl. c.	3½	100,80 B
" " "	3½	100,50 B
" " "	3	92,20
Preuss. Cons. Anl. c.	3½	100,60 G
" " "	3½	100,60 G
" " "	3	92,25
Staats-Schuld-Sch.	3½	99,90
Barmer Stadt-Anl.	3½	99,25
Berliner 1876-92 "	3½	99,20 G
Breslauer "	3½	97 G
Casseler "	3½	—,
Dortmunder "	3½	—,
Düsseldorfer "	3½	—,
Duisburger "	3½	—,
Elberfelder "	3½	—,
Essener "	3½	—,
Halberstädter " 1897	3½	—,
Hallesche " 1886	3½	—,
Hann. Prov.-Obl.	3	—,
" Stadt-Anl.	3½	—,
Hildesheimer "	3½	—,
Kölner "	3½	—,
Magdeburger "	3½	—,

Ostpreuss. Prov.-Obl.	3½	96,
Pommersche "	3½	—,
Posener "	3½	97,50 G
" "	3	87,G
Rheinprov.-Obl.	3	89,50 G
" " Ser. 18	3½	95,
" " 19	3½	100,G
Westfäl. Prov.-Anl.	3	—,
"	3½	98,25 G
Westpr. "	3½	97,G
Berliner Pfandbriefe	5	119,G
" "	4½	113,30 G
" "	4	110,75 G
" "	3½	101,50
Landsch. Centr. Pfdb	3½	98,G
" "	3	89,G
Kur-u. Neum. neue "	3½	99,G
Ostpreussische	3½	97 60
" "	3	88,10 G
Pommersche	3½	98,10 G
"	3	88,50 G
Posensche 6-10	4	102,20 G
" Serie C. "	3½	97,60 G
"	3	88,40 G
Sächsische	4	—
"	3½	97,50 B
"	3	88,25 G
Schlesische alte	3½	98,40 G
" A. C. D.	3½	98,40 G
"	3	90,90 G
Schlesw.-Holst. "	4	105,70 B
" "	3½	—,
" "	3	88,20 G
Westfälische "	4	102,10 G
" "	3½	97,60
" "	3	90,B
Westpr. rittersch. I "	3½	97,30 G
" "	3	89,G
Hannov. Rentenbriefe	4	—,
"	3½	—,
Hessen-Nass.	4	—,
"	3½	—,
Kur- u. Neum.	4	—,
"	3½	97,50 G
Pommersche	4	102,30 G
"	3½	97,10 G
Posensche	4	102,30 G
"	3½	—,
Preussische	4	102,30 B
"	3½	97,10 G
Rhein. u. Westf. "	4	—,
"	3½	97,10 G
Sächsische	4	—,
Schlesische "	4	102,10 G
"	3½	97,50 G
Schlesw.-Holst. "	4	102,30 G
"	3½	97,10 G
Braunschw Lüneb Sch	3	—
Bremer Anleihe 188	3½	—,
Hamburg. Staats-Anl.	3½	102,G
"	3	—,
Sächs. Staats-Anl.	3½	—,
" Staats-Rente	3	89,B

Deutsche Loospapiere.

Ansb.-Gunzenh. 7 Gld.	—	38,50
Augsburger "	—	24,80
Bad. Präm.-Anl.	4	144,20
Bayer "	4	—,
Braunschw. 20 Thlr.-L.	—	126,10
Cöln-Mind. Präm.	3½	133,90
Hamburg 50 Thlr.-L.	3	132,50 G
Lübecker " "	3½	136,20
Meininger 7 Guld.-L.	—	24,30
Oldenburg. 40 Th.-L.	3	131,25

Ausländische Anleihen.

Argentin. Anl.	5	88,40
" innere	4½	74,40
Barletha Loose	—	28,69
Bucarest Stadt	4½	98,80
Buen.-Aires Gold	4½	77,90
" Stadt	6	45,50
Chilen. Gld.-Anl.	4½	96,90
Chinesische "	5½	104,
" 1895 "	6	106,60 G
" 1896 "	5	98,50
" 1898 "	4½	94,80 G
Finnländ. Loose	—	83,
Griechen m. Cp.	5	44,10
" Mon.	4	50,80 G
" (Pir.Lar)	5	43,30 G
Italien. Rente	4	95,75 G
Lissabon. Stadt	4	70,75
Mexican. Anl. kl.	6	101,10
" Eisb.-Obl.	5	96,25
Oestr. Gld-Rente	4	101,50
" Papier- "	4⅕	100,60 G
" Silber "	4⅕	100,20 G
" Credit- "	—	350,25
" 1860er L.	4	146,80
" 1864er L.	—	—,
Portug. Staats Anl	4½	38,50 G
Rumän. Anl.	5	101,40 G
" " 1889	4	92,70 G
Russ. cns. A. 1880	4	101,25
" Gold- " 1884	5	—,
" Staatsr.	4	109,
" Pr.-Anl. 1864	5	285,80
" " 1866	5	—,
" Staats-Obl.	3⅘	99,10 B
Schw. Hyp. 1904	4	100,50 G
Serb. Gd.-Pfdbr.	5	95,50
" amort. St.	4	81,75
Spanier	4	80,16
Türk. Admin.	5	99,90 G
" 400 Frcs.-L	—	132,
Ung. Gold-R.	4	100,40 B
" Kronen-R.	4	97,30
" Staats-R. 1897	3½	86,60 G

Hypotheken-Pfandbriefe.

Anhalt-Dessau	4	100,20 G
Bsch-Hann1-13.15	3½	95,50 G
" " 14	3½	95,50 G
" " 16.17	4	—,
" " 18	4	101,50 G
" unk. 1900 19	3½	95,50 G
" 1910 20	3½	97,G
Dt. Gr. C. Pr. Pf. I.	3½	123,
" " II	3½	113,
" " Pfndbr.	3½	102,25 G
" " "	4	—,
Dt. Grdsch. Obl.	4	108,
Deut. Hp.-B.-Pfd.	5	—,
" "	4	100,70
Hamb. H.-Pf. alte	4	100,
" " "	3½	95,75
Hannov. Bdcrd.	3⅗	100,G
Mckl. Hyp.-Pfdb	3½	98,50
Mckl. Str. H.B.Pf.	4	102,
" "	3½	96,
Meining. Hyp. Pf.	3½	97,
" Präm. Pf.	4	137,B
Mitteld. Bdcrd. Pf.	3½	98,
" "	4	101,75 G
Nord. Gr. Crd. 8	4	99,30 G
" " 9	3½	97,10 G
Pomm. Hyp.-Br.	4	100,50
" " 11.12	4	102,50
" "	3½	98,50

Pr. B.-C.-Pfd	5	112,80 G
" "	4½	115,20 G
" " 9	4	99,G
Pr. Ctr.-B.-Pf.	3½	95,30 G
" " 1899	4	102,90 G
" " Com	3½	97,G
Pr. Hyp.-A.-B.	4	100,
"	3½	96,
Pr. Pfbr.-Bk.	3½	95,70
Rh. Hyp.-Pfdb	4	101,G
Rh. Westf. Bdc.	4	101,20 G
Sächsische	3½	98,40 G
Schles. Boden	4	101,10 G
Schwb.g Hyp	3½	97,80 G
"	4	101,60 G
Stett. N. Hyp.	4½	99,50 G
"	4	—,
"	3½	—,
Westd. Bdc.	4	101,70 G

Deutsche Eisenb.-Act.

Aach.-Mastricht	122,
Altd.-Colberg	130,25
Braunsch. Lud.	143,
Brölthaler	—,
Crefelder	110,90 G
Dortm. G. Ensch.	185,70
Eutin-Lübeck	84,60
Halbst.-Blkbg.	—,
Königsb.-Cranz	—,
Lüb.-Büchen	171,90
Marienb.-Mlaw.	85,
Ostpr. Südbahn	94,40

Deutsche Eis.-St.-Pr.

Altd.-Colberg	136,25
Brsl.-Warschau	104,50
Dortm. G. Ensch.	173,90
Marienb.-Mlaw.	117,60 G
Ostpr. Südbahn	113,80

Deutsche Klein- und Strassen-Bahn-Act.

Aach. Kleinb.	130,50
Allg. Deutsche "	145,
" Loc. u. Strb	194,
Barmen-Elberf.	232,30
Boch.-Gels. Str.	171,B
Braunschwg	—,
Bresl. Electr.	214,75
" Strassenb	327,50
Electr. Hochb.	122,
Gr. Berlin. Strb.	314,50
Hamburger "	189,75
Magdeburger "	190,
Stettiner "	187,90

Ausl. Eisenb.-Werthe

Oest. Ung. St.	154,50
Südöst. (Lomb.)	28,25
Warsch.-Wien	433,G
Canad.-Pacific	97,50
Gotthardbahn	147,75
Ital. Merid.	143,60
" Mittelmeer	119,50
Jura-Simplon	88,90 G
Lux. Pr. Henry	103,40
Northern-Pacific	79,
Schw. Central.	147,50
" Nordost	103,30 G
" Union	78,25 G

Deutsche Eisenb.-Obl.

Altd.-Colberg	98,75 G
Bergisch-Märk.	97,80
Braunschweig	105,50
" Landesb.	—,
Dtm.-Gr. Ensch.	97,G
Halb.-Blankenb.	97,30 G
Magdebg.-Wittb	—,
Starg.-Küstr. 3½	—,

Ausländ. Eisenb.-Obl.

Kasch.-Odbg. G.	100,50 G
Kronpr.-Rdlfsb.	93,70
Oest.-Ung. Stb.	91,50
Südöst. (Lomb).	72,60
Ivang.-Dombrow	102,80 G
Koslow-Woron	—,
Kursk-Kiew	100,60
Mosco-Kursk	99,G
Mosco-Rjäsan	100,40 G
Mosco-Smolensk	100,40 G
Rjäsan-Koslow	100,10 G
Rybinsk	100,30
Centr.-Pacific	119,
North.-Pac. 4½	103,G
" 3½	67,25
Anatolische I	99,70
" II	95,90
Gotthardbahn	—,
Italienische	60,50
Oéste de Minas	94,G
Portugiesische	86,40 G
" I Rg.	82,B
Süditalienische	—,

Schifffahrts-Actien.

Argo Dampfsch.	108,10
Bresl. Rhederei	153,75 G
Chines. Küstenf.	82,G
Ham. Am. Packet	123,60
Hansa, Dampf.	165,90
Kette, D. Elbsch.	78,50 G
Nordd. Lloyd	123 80
Schles. Dpf.-Co.	102,
Stettin. " "	108,20

Bank-Actien.

Aach. Disc.-Ges.	135,90
B. f. Rheinl. u. W.	118,
Barmer Bank-V.	135,80
Berg.-Märkische	161,25 G
Berliner Bank	119,75
" Hand.-Ges.	172,90
Braunschw Bk.	118,
" Credit	115,G
" Hypoth.	143 80 G
Breslauer Disct.	123,20
" Wechslerbk.	111,25
Chemnitz Bk.-V.	117,
Coburger Credit	100,B
Comm.- u. Disc.	124,75
Danz. Privatbk.	137,25
Darmstädter Bk.	154,
Deutsche Bank	210,75
" Genossech.	119,
Disconto-Comm.	197,50
Dortm. Bank-V.	126,80 G
Dresd. Bank	165,
Düsseldorfer	128,10 G
Elberf. Bank-Ver	125,75
Essener Credit	140,50
Goth. Grundcred.	130,75
Hamb. Hyp. Bnk.	165,75 G
Hannoversche	133,30 G
Hildesheimer	142,30 G

Kieler	141,10 G
Köln. Wechslerb	108,80 G
Königsbrg. V.-B	113,50
Leipziger Bank.	184,75
" Credit	201,75
Magdeb Bk.-V.	122,75 G
" Privatb.	118,
Mecklenb. Bk. 40.	116,50
" Hypothek.	189,G
" Str. Hp. B.	132,10 G
Mein. Hyp.-B. 70	133,80 G
Mitteld. Boder	112,
" Cred.-Bk.	117,90
Nationalbk. f. D.	147,30
Nordd. Credit-A.	127,10 G
" Grundcr.	96,25 G
Oestr. Credit	224,70
Osnabrücker	143,50
Ostbank f. H. u. G.	113,75 G
Ostdeutsche	120,50
Peters & Co. Kref.	128,60 G
Pom. Hyp. Vrs.-A.	140,30
Pr. Bodencr.-Bk.	142,80 G
Pr. Centr.-Bod.	167,75
Pr. Hypoth.-Bk.	132,30
Reichsbank	158,83
Rhein. Hyp.-Bk.	—,
Rh.-Westf. Bodc.	132,40 G
Sächsische	140,50
Schaaffh. B.-V.	150,10
Schles. Bank-V.	148,20 G
Westdeutsch. Bk.	131,
" Bodencr.	116,60 G
Westfäl. Bank	124 G

Industrie-Actien.

Brauereien.

Berl. Unionsb	128,75 G
Bockbrauerei	194,75
Böhm. Brauh.	232 G
Patzenhofer	267,50
Pfefferberg	252 B
Schönebrg. Sch.	200,
Schultheiss	273,50
Bochumer	231,50
Dortmunder Br.	—,
" Löwen	243,50 G
" Union	—,
" Victoria	192,75 G
Düsseld. Höfel	181,
Germania Dortm.	—,
Lindenbr. Unna	149,75 G
Lindener	315,25 G

Accumulator-F.	158,
Alfeld-Gronau	152,75
Allg. Berl. Omnib	223,50 G
Allg. Electric. G.	300,25
Aluminium-Ind.	188,
Anglo-Ct.-Guano	107,40
Anhalt. Kohlenw	119,90
Aplerbck. Steink	141,40
Arenberg Bergb.	950,G
Baroper Walzw.	104,25
Berl. Electric. W.	245,50
" Packetfahrt	349,75
Berzelius Bergw.	152,50
Bielefeld, Masch.	323,75 G
Bismarckhütte	332,
Boch. Bgw. Vz. C.	99,50
" Gussstahl	261,30
Bonifacius	119,35
Braunsch. Kohl.	144,75 G
" " St.-Pr.	153,40 G
" Jute-Spin.	222,50
" Masch.	204,

Bredow. Zuckerf.	78,
Bresl. Oelfabrik	79,50
" Sprit-Fab.	184,
" Wagb. Linke	299,75
" " Vorzug	106,50 G
Buisko & Co. Met.	102 50
Cassel. Federst.	231,40
" Trebertrock.	365,
Chem. F. Buckau	94,50
Concordia Brgb.	334,
Consold. Schalke	373,30 G
Courl. Bergwerk	178,
Cröllw. Papierf.	313,50
Dannenbaum	129,75
Dessauer Gas	216,10
Deut. Gas-Glühl.	415,
" Metallpatron	377,
" Spiegelglas	150,B
" Steinzeug	353,G
Donnersm. Hütte	205,80
Dortm. Union C.	138,50
Düsseld. Draht	—,
" Eisbd. (Wag.)	314,
" Kammg.	73,90
Dynamite Trust	179,B
Egest. Salzw.	144,75 G
Elberf. Farbenf.	320,
Elektr. Kummer	173,75 G
Eschweiler Berg	249,35
" Eisenw.	169,25 G
Fraustadt. Zuckf.	123,25
Gelsenkirchen	205,80
" Gussstahl	231,50
Georg Marienh.	169,75
" St.-Pr.	167,25
Ges. f. electr. Unt.	171,75
Gladbach. Spinn	159,G
Glauziger Zuckf.	132,25
Görl. Eisenbbed.	283,
" Masch. conv.	207,60
Hagener Gussst.	143,50
Hall. Maschinen	416,25
Hambg. Elec.-W.	189,
Hannov. BauSt. P	118,
" Immobilien	118,75 G
" Masch. St.	408,
Harkort Br. conv.	150,
" St.-Pr.	182,
Harpener Bergb.	201,10
Hartm. Maschf.	109,50
Harzer St.-Pr.-A.	—,
" St.-Act. A.	215,
" " B.	213,75
Hasper Eisenw.	343,10
Helios Elec.-Ges.	180,B
Hengstenb. Masch	129,
Herbrand Wagg.	176,G
Hibernia	222,10
Hildebrand Mühl	214,B
Hirschbg. Leder	154,50 B
" Masch.	129,10 G
Höchster Farbw.	421,G
Hörderhütte A.	205,
Hösch, Eisen	233,75
Hoffmann Stärke	177,
Hoffmann Wagg.	230,B
Ilse, Bergw.	141,75 G
Kaliw. Aschersl.	153,
Kapler Maschin.	123,75
Kattowitzer	212,75
Kölner Bergwerk	323,
" Electr.-Anl.	121,50
" Müsen Bgw.	79,90
König Wilh. cnv.	254,25
" St.-Pr.	324,75
Körbisdf. Zucker	125,80
Lauchhammer	143,10
" conv.	189,

Laurahütte	254,25
L. Löwe & Co.	446,
Louise Tiefb. cv.	76,80
" St.-Pr.	111,75
Magdb. Allg. Gas	127,G
" Baubank	127,25
" Bergwerk	441,50 G
" " St.-Pr.	—,
" Mühlen	131,75 G
Marienh.-Kotzn.	104 75
Maschin.-Kappel	231,75
" Strube.	116,90
Massener Bergb	155,50
Mech. Web. Lind.	158,75 G
Mechernich. Brg.	1718,
Menden & Schw.	109,G
Nähmasch. Koch	158,25 G
Norddeut. Eisw.	94,90
" Gummi	103,80 G
" Jute-Sp.	120,
Nordstern Kohle	234,90
Oberschl. Cham.	195,
" Eisenb.-Bedf.	160,60
" Eisen-Ind.	171,10
" Kokswerke	169,75
" Portl.-Cement	189,75
Oppeln. Cement	190,25
Osnabrck. Kupf.	95,75
Phönix Bergwk.	193,40
Pluto, Steinkohl.	370,
Posener Spritf.	175,90
Ravensbg. Spin.	141,50 B
Redenhütte	106,50
Rhein-Nassau	285,
" Metallw.	218,50
" Stahlwrk.	253,75
" Industrie	330,
" Westf. Kalk.	138,10
Riebeck Montan	206,75
Rositz. Braunk.	193,30 G
" Zuckerf.	183,
Sächs. Guss.	311,G
" Webstuhl-Fb.	248,B
Schalker Gruben	650,10
Schering Chm. F.	189,50 G
Schles. Brg. Zink	375,50 G
" Gasgesellsch	150,
" Kohlenwerke	54,25
" Lein. Kramsta	153,25 G
" Portl. Cem.	240,
Schuckert Elect.	238,75
Schulz Knaudt	211,
Siemens Halske	197,30
Stett. Bred. Port.	206,25
" Cham.	425,50 G
" Electr.-W.	155,50 G
" Vulkan B.	245,50
" " St.-Pr.	246,G
Stoewer, Nähm.	152,25
Stolberger Zink.	135,
" St.-Pr.	207,
Strals. Spielk.	129,70
Thale, Eish. St. Pr	143,75
" Vorzg.	158,75
Tuchf. Aachen.	93,
Union, Chem. Fb.	170,
Union Electric.	178,
Ver. Köln-Rottw.	234,50
Victoria Fahrrad	142,90
Vogt & Wolf.	184,25 G
Vorwärts Spinn.	123,25 G
Vulcan, Duisb.	—,
Warstein. Grub.	181,90
Wasserw. Gelsenk	333,G
Westeregl. Alcal	223,
Westf. Draht I.	170,
" Stahlw.	244,75
Wittener Gussst.	271,90

Termine vom 15. bis 20. Mai.

In Subhastationssachen.

15. Mai. A.-G. Wolgast. Das dem Tischler Wilh. Voltz gehörige, zu Zinnowitz belegene Grundstück.
16. Mai. A.-G. Neuwarp. Das dem Ouatzenfischer Rob. Sprenger gehörige, zu Altwarp belegene Grundstück.
17. Mai. A.-G. Stargard. Das dem Eigenthümer Fr. Wilh. Krause gehörige, zu Kachling belegene Grundstück.
18. Mai. A.-G. Swinemünde. Das dem Händler H. Wergin jr. gehörige, zu Pritter belegene Grundstück.

In Konkurssachen.

15. Mai. A.-G. Stettin. Prüf.-Termin: Kaufmann Carl Wenzel, hierselbst. — A.-G. Greifswald. Prüf.-Termin: Gutspächter Carl Zander zu Hinrichshagen. — A.-G. Stralsund. Prüf.-Termin: Kaufmann Jul. Zimmermann, daselbst.
16. Mai. A.-G. Stargard. Prüf.-Termin: Restaurateur Franz Kirchhoff, daselbst. — A.-G. Cöslin. Prüf.-Termin: Frau Auguste Cohn, geb. Dittmer, Inh. d. F.: G. Rosenbaum, daselbst. — A.-G. Naugard. Erster Termin: Tapisseriewaarenhändler J. Cloidt, i. F.: M. Seelmacher, daselbst.
17. Mai. A.-G. Stettin. Erster Termin: Colonialwaarenhändler W. Zenk, hierselbst.
18. Mai. A.-G. Stettin. Vergl.-Termin: Kaufmann Max Müller, hierselbst.
19. Mai. A.-G. Bergen a. R. Erster Termin: Müllermeister Carl Jeutzen zu Wiek.
20. Mai. A.-G. Swinemünde. Prüf.-Termin: Kaufmann F. Raabe, daselbst.

Für die **arme Familie** gingen noch ein:

A. B. C. 1 ℳ, Haase in Neumark 5 ℳ, M. Schr. 1 ℳ.

Indem wir hiermit die Sammlung schließen, sagen allen gütigen Gebern unsern verbindlichsten Dank.

Die Expedition.

Familien-Nachrichten aus anderen Zeitungen.

Geboren: Ein Sohn: Prakt. Arzt Walter [Köslin]. Franz Lüdtke [Köslin].
Verlobt: Frl. Martha Schuldt mit dem Kaufmann Herrn Otto Heusch [Stralsund].
Gestorben: Henriette Dudy geb. Range, 79 J. [Stralsund]. Emma Böttcher, 15 J. [Pasewalk]. Musiklehrer Emil Hesse, 58 J. [Stargard i. Pomm.].

Kranken- und Sterbekasse der Schneider-Innung zu Stettin.

General-Versammlung

am 24. Mai 1899, im Saale des Herrn **Kotz**, Gutenbergstraße.

Tages-Ordnung:

Abänderung des Kassenstatuts gemäß der Handwerks-Novelle vom 26. Juli 1897.

Hierzu ladet alle stimmberechtigten Kassenmitglieder ergebenst ein **Der Vorstand.**

Bad Wildungen.

Hôtel und Pension (*)

Zur Königsquelle.

Pension von 30 ℳ an per Woche.
Fernsprecher Nr. 7. **B. F. Emde.**

Bad Thal

Klimatischer Kurort. Station der Zweigbahn Wutha-Ruhla. Herrlichst gelegen. Prospekte gratis durch das

i. Thür. Wald. Kur-Komitee.

Insel Bornholm.

Hôtel Helligdommen,

geschützt gegen Winde, **billig** und gut. Den Besuchern dieser herrlich schönen Insel bestens empfohlen vom neuen Besitzer

Chr. Nielsen.

Bad Polzin, Johannisbad.

Geöffnet von Anfang Mai bis 1. Oktober.
Gelegen in bester Gegend des Brunnenthales von Polzin.

Komfortables Kurhaus.

40 neu eingerichtete Logirzimmer.
Elektrische Beleuchtung. Geräumige Säle.
Moor-, Fichtennadel- und Mineralbäder mit Dampfbetrieb und den neuesten Einrichtungen.
Kohlensaure Stahl-Soolbäder nach **Dr. Sandows** Patent.
Massage nach bewährter Methode.

Omnibus am Bahnhof.

Vorzügliches Restaurant mit gediegener Küche und Keller.
Bei soliden Preisen sichert freundliche Aufnahme und gute Bedienung zu.

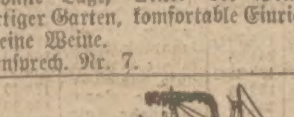
C. Gatzke.

Bad Wildungen.

Hôtel Kaiserhof

I. Ranges.

Schönste Lage, Mitte der Brunnenallee, großer parkartiger Garten, komfortable Einrichtung, feine Küche und reine Weine. (*)
Fernsprech. Nr. 7. **Fr. Emde.**



Nach Waldow's Hof am Dunzig

fahren jeden Sonntag Nachmittag von 2 Uhr ab die Dampfer
„Frhr. von Stein“ und **„Gotzlow“.**
Anlegestelle am Dampfschiff-Bollwerk beim Lootsen-Amt. Fahrpreis 10 Pfg., Kinder 5 Pfg.

Heinr. Dalitz.

Ein großes Gut mit bestem Boden wird bei gr. Auszahlung zu kaufen gesucht.
Det. Offerten erbeten sub **H. M. 160** postlagernd Hamburg-Eilbeck.

Kupferstiche, Broncen, Wandteller

u. viel. andere Kunstgegenstände i. großart. Auswahl billig. Illustr. Kataloge zur Ansicht. **Kunst-Verein „Concordia“, Berlin - Charlottenburg,** Kaiser-Friedrichstr. 61a. (*)

Pianinos, kreuzsait., v. **380 M.** an. Ohne Anzahl. **15 M.** mon. **Franco** 4wöch. **Probesend.**
M. Horwitz, Berlin, Neanderstr. 16.

Musikinstrumente u. Saiten aller Art liefert billigst unter Garantie die Fabrik
Gläsel & Mössner,
Markneukirchen i. S. Cataloge frei.

22ter grosser Stettiner Pferdemarkt.

Sonntag, den 14. Mai cr.:

8 Uhr: **Kassenöffnung.**
12 Uhr: **Fahren.**
12¾ Uhr: **Reiten.**
3½ Uhr: **Führen der preisgekrönten Zuchtpferde, Füllen, Stuten, Hengste.**
4¼ Uhr: **Wettspringen der auf dem Markte ausgestellten Reitpferde.**
4¾ Uhr: **Fahren der preisgekrönten Gespanne.**
5¼ Uhr: **Reiten der preisgekrönten Reitpferde.**
5½ Uhr: **Vorführen der bis dahin für die Verloosung angekauften Pferde.**
6¼ Uhr: **Vorfahren der Gewinngespanne.**

Montag, den 15. Mai cr.:

8 Uhr: **Kassenöffnung.**
9 Uhr: **Ankauf der für die Verloosung bestimmten Pferde.**
10 Uhr: **Reiten.**
11 Uhr: **Fahren.**
3½ Uhr: **Reiten der preisgekrönten Pferde.**
4 Uhr: **Besichtigung und Preisrichten der Stettiner Droschkengespanne.**
5 Uhr: **Besichtigung und Preisrichten herrschaftlicher Gespanne.**
5½ Uhr: **Vorführen sämmtlicher für die Verloosung angekaufter Pferde.**
6 Uhr: **Vorfahren der Gewinngespanne.**

Dienstag, den 16. Mai cr.:

8 Uhr: **Verloosung.**

Am Sonntag und Montag:
Vor- und Nachmittag: **Militär-Concert.**

Eintrittsgeld an allen drei Tagen 50 Pf. pro Person, Passepartouts, für die Dauer des Marktes gültig, 4 Mark pro Person.

Comité des Stettiner Pferdemarktes.

Wir bringen hierdurch zur gefälligen Kenntniss, dass uns die Konzession zur Ausführung von Haus-Installationen im Anschluss an das städtische Elektrizitätswerk des Freihafen-Bezirks ertheilt worden ist, und halten uns Interessenten zur Erstellung von Beleuchtungs- und Kraft-Einrichtungen angelegentlichst empfohlen.

Wir weisen darauf hin, dass wir durch unsere umfangreiche Installationsthätigkeit in der Lage sind, ganz besonders günstige Bedingungen gewähren zu können, und dass uns ertheilte Aufträge durch zuverlässiges und geschultes Personal unter steter sachverständiger Aufsicht prompt und exakt zur Ausführung gelangen.

Zur kostenlosen Ausarbeitung von Projekten, Voranschlägen, schriftlichen und mündlichen Auskünften halten wir uns gern bereit, und erbitten gefl. Mittheilung diesbezüglicher Wünsche.

Telephonruf: Amt Altdamm No. 17.

Altdammer Elektrizitäts-Werke, Aktien-Gesellschaft, Altdamm.

Alexisbad im Harz. ✻ ✻ ✻ ✻ ✻

Bahnstation. Post. Telegraph. Fernsprecheinrichtung Postamt Harzgerode No. 4. Herrliche Lage im Hochwald u. Gebirge, reine **Waldluft. Stahl-, Sool-, Moor-, Fichtennadel-Bäder, Wasserbehandlung,** Erdumschläge. **Massage, Gymnastik, Sonnenbäder u. Luftbäder etc. etc. Kräuterkur. Prospekte,** worin Alles enthalten ist, werden **auf Verlangen frei** zugesandt von der **Badeverwaltung.** (*)

Stahlbad Liebenstein i. Thüringen

345 Meter über dem Meere. Bahn-Station. Saison Mai—Oktober.

Laut Analyse von 1899 stärkste kohlensäurereiche Eisen-Mangan-Arsenquelle in Deutschland.

Trinkkur; Stahl-, Sool- und electrische Bäder; Massage; Gelegenheit zu Fango-Applicationen. Herrliche, geschützte Lage, reinstes Quell-Trinkwasser, täglich Kur-Concerte, gutes Theater, Künstler-Concerte, Lesesaal, Réunions, Jagd, Lawn-Tennis, entzückende Ausflugspunkte etc. **Hôtel Bellevue und Kurhaus-Hôtel** in bester Lage mit vortrefflicher Verpflegung bei civilen Preisen. Badearzt: Sanitätsrath Dr. Waetzoldt (im Winter in San Remo). Prospecte und jede Auskunft auch über andere Hôtels und Villen ertheilt **Die Bade-Direction.**

„THEE“ direkt vom Pflanzer zum Abnehmer.
„YUNGTEE“ Marke, Ceylon-Indischer Thee, eigenes Produkt der National Tea Union, Limited (of London).

	Pekoe Souchon	Pecoe	Orange P.	Golden P.
Preis für 2 Kilo netto franko Mk.	5.50	6.50	7.50	9.75
Preis für 4 Kilo netto franko Mk.	9.75	11.75	13.50	18.50
Preis in Kisten v. 22 Kilo u. aufwärts p. Kilo Mk.	2.25	2.75	3.15	4.40

Abnehmer zahlen bei Ankunft nur Zoll M. 1.00 per Kilo. Sämmtliche Preise verstehen sich per Casse mit Bestellung. Geldsendungen zahlbar **National Tea Union Limited. Continentale Hauptzolllager: Kalverstraat 136, Amsterdam (Holland).**

Mehrere tüchtige Brunnenbauer, die mit allen Brunnenarbeiten und Tiefbohrungen vertraut sind, finden dauernde Beschäftigung bei
Gustav Manneke, Cöslin,
Abth. f. Brunnenbauten u. Kanalisationen.

Heirath! Einige hundert reiche Partieen sendet sofort zur Auswahl discr. **D. M.** Berlin 9.

Vertreter gesucht

eventl. **Provisions-Reisender,** gut eingeführt, seitens einer ersten, leistungsfähigen Käsefirma für den Verkauf von Käse und Fleischwaaren, insbesondere Holsteiner und Tilsiter Käse, für **Stettin und Umgegend** gegen hohe Provision. Anerbieten unter **K. H. 52** an **G. L. Daube & Co., Hamburg.**

Gelegenheits-Gedichte,

Prologe, Festreden ꝛc. Näh. Exped. Kohlmarkt 10.

Bellevue-Etablissement.

Sonntag, den 14. Mai 1899.
Eröffnung des neu hergerichteten Gartens.
Ab 4 Uhr:

Garten-Concert.

Vom Dienstag, den 16. Mai 1899 ab:
Täglich:

Grosses Extra-Doppel-Concert,

ausgeführt von der **Hamburger Jäger-Kadetten-Kapelle** und der **Theater-Kapelle.**
Entree: Wochentags 20 Pf., Sonntags 30 Pf.
Theaterbesucher frei!
Anfang: Wochentags 5 Uhr, Sonntags 4 Uhr.

Stern-✶-Säle.

20 Wilhelmstraße 20.

Gr. Familien-Gala-Vorstellung.

Großer Lacherfolg!
U. A.: Der lustige musikal. Clown **Mister Joel.**
Jeden Abend stürmischer Applaus.
Anfang 6 Uhr. **Kassenöffnung 5 Uhr.**
Entree 30 Pfg. **Ende 12 Uhr.**
Montag: Letzte Vorstellung dieses Künstlerpersonals.
Dienstag: **Ganz neues Programm.**

Meyer's Konversations-Lexikon, Neueste Ausgabe, billig zu verkaufen Burscherstr. 42, 3 Tr. links.

Bellevue-Theater.

Sonntag: Nachm. 3½ Kleine Preise. — **Zaza.** Titelrolle — — Frl. **Carla Lingen** vom Theater des Westens in Berlin.
Abends 7½: Bons ungiltig. — Neu einstudirt: **Der Zigeunerbaron.**
Montag: Kleine Preise. — **Der Bettelstudent.**
Dienstag: Bons giltig. — Zum letzten Male: **Die Geisha.**

In Vorbereitung: Neu! Mit neuer Ausstattung:
Fuhrmann Henschel.
Große parodistische Ausstattungsposse. In Berlin über 100 Mal aufgeführt.
Im Garten: Täglich ab 5 Uhr Concert.

Concordia-Theater

Birken-Allee 7.

Heute Sonntag, den 14. Mai 1899:
Frühschoppen-Concert
von 12—2 Uhr. Abends 6½ Uhr:

Große Familien-Vorstellung.

Internationales Programm.
Artisten nur I. Ranges!
Zur Aufführung gelangt u. A.:
Die Ordre ist: „Schnarchen“.
Nach der Vorstellung: **Gr. Vereins-Tanz-Kränzchen.**
Morgen Montag, den 15. Mai 1899:
Anfang 8 Uhr! Anfang 8 Uhr!
Grosse Specialitäten-Vorstellung.
Auftreten von Specialitäten nur I. Ranges.
Nach der Vorstellung: **Gr. Fest-Ball.**

200. Königl. Preuß. Klassenlotterie.

4. Klasse. Ziehung am 13. Mai 1899 (Vorm.).

Nur die Gewinne über 220 Mk. sind in Parenthesen beigefügt.

(Ohne Gewähr. B. H.)

50 56 227 93 314 79 482 94 719 835 37 99 **1**214 61 (**3000**) 462 524 671 **2**127 59 94 297 535 866 (1000) **3**131 405 79 624 45 714 28 87 965 **4**076 207 567 763 (**3000**) 842 **5**200 27 62 940 **6**110 78 675 770 954 76 **7**092 332 580 702 **8**039 100 42 426 (**3000**) 548 624 55 714 22 **9**091 97 217 337 405 526 51 73 662 64 74 774 811 17 74 998

10043 (**5000**) 185 200 10 (300) 379 84 95 538 776 829 929 **11**001 178 324 442 49 93 625 731 88 97 807 (300) **12**164 384 454 74 95 (**3000**) 656 707 (500) 80 868 996 **13**093 108 236 3 51 840 93 934 50 68 85 **14**270 89 353 (1000) 501 667 736 44 65 **15**078 (**3000**) 153 202 413 837 **16**150 678 779 861 914 22 (500) **17**065 316 (500) 22 404 516 59 609 740 899 951 **18**363 70 91 516 733 851 57 89 **19**174 239 67 432 686 88 809 87

20089 143 80 (**3000**) 234 38 343 492 691 743 48 836 (1000) 96 947 **21**016 18 (500) 39 114 244 404 55 615 43 769 **22**014 43 70 345 54 60 446 756 97 **23**071 (**3000**) 118 29 45 569 71 607 37 96 915 24 **24**045 145 209 31 573 (**3000**) 631 788 94 (**3000**) 905 (300) 16 81 **25**024 141 81 (500) 299 300 17 74 454 724 **26**007 50 71 81 183 (300) 276 348 447 588 (300) 787 871 92 988 98 **27**189 280 423 **28**010 264 98 367 404 76 524 724 892 **29**010 (1000) 50 80 129 69 299 409 (1000) 54 570 773 855 984 93

30060 173 (**3000**) 286 322 750 (**10000**) 57 905 48 50 52 **31**081 202 312 422 573 622 706 843 **32**148 92 225 78 388 414 520 40 678 90 727 74 897 **33**019 178 349 96 574 716 (300) 962 **34**040 102 51 318 459 502 (300) 5 (500) 94 642 802 55 928 63 72 **35**110 207 497 579 802 12 37 946 54 55 **36**154 (1000) 97 234 527 59 (500) 772 (1000) 859 63 942 (300) 93 **37**054 81 115 612 812 39 921 72 **38**158 86 661 770 **39**024 199 202 42 87 333 494 784 897 931 48 93

40038 96 220 (500) 611 80 85 791 99 889 **41**038 484 894 902 19 27 **42**148 (500) 282 (300) 391 401 29 852 62 90 997 **43**072 152 293 518 72 97 694 (500) 996 **44**020 53 89 115 66 338 450 559 74 754 82 864 951 **45**018 123 (500) 360 (300) 479 590 628 36 732 73 861 962 89 **46**032 197 237 (300) 301 97 481 92 553 734 911 **47**097 218 62 311 485 720 42 49 942 49 **48**072 163 201 6 348 (300) 515 23 (500) 621 **49**107 53 280 392 445 (300) 48 55 656 700 882 945

50002 95 115 38 486 550 618 **51**323 75 495 768 821 991 **52**218 303 (300) 9 18 33 542 93 755 88 833 996 **53**035 37 529 892 **54**006 96 140 65 318 66 665 720 866 95 (**3000**) 915 (300) 98 **55**168 95 316 456 686 89 **56**163 366 87 466 558 96 774 833 64 **57**056 265 67 68 344 99 454 78 605 40 46 987 **58**115 75 (300) 84 200 71 72 77 453 653 701 (500) 884 (300) 922 53 **59**151 219 368 (300) 477 91 515 611 738 94 953

60007 13 285 90 404 63 551 92 728 29 80 861 84 85 (300) 999 **61**036 61 169 (**3000**) 94 202 421 728 804 **62**103 85 421 78 536 632 49 74 732 843 955 **63**174 229 (1000) 54 338 404 518 821 **64**230 92 496 540 607 892 **65**053 357 96 402 11 17 30 77 577 623 67 **66**271 402 9 509 (1000) 50 609 16 57 91 867 (500) 84 **67**035 (300) 40 58 59 83 109 24 83 (**3000**) 277 361 535 60 674 832 60 80 89 **68**403 52 644 827 911 59 86 **69**073 (300) 125 340 42 98 553 88 723 59 85

70139 559 74 824 977 **71**149 293 503 67 733 **72**197 300 500 54 826 44 **73**070 78 121 (300) 27 613 766 **74**020 72 180 203 10 21 326 35 565 718 60 71 858 937 40 **75**159 279 364 525 647 70 94 733 75 **76**077 394 571 (500) 701 **77**018 71 361 462 96 649 715 943 48 **78**014 17 47 49 (**3000**) 81 148 66 240 317 609 751 (300) 914 **79**024 32 44 175 209 24 373 90 606 32 778 84 881 903

80115 257 513 46 60 707 937 **81**017 45 68 105 11 200 (**3000**) 603 852 952 67 **82**104 14 48 99 (500) 467 512 (300) 78 643 712 68 **83**443 550 618 (300) 822 965 (500) **84**081 124 402 630 66 69 773 80 (300) 91 948 **85**026 65 125 221 84 313 89 (**3000**) 495 604 (1000) 62 81 84 849 (1000) 77 900 52 **86**038 (300) 142 281 352 70 792 **87**155 229 375 442 (500) 645 700 28 833 (500) 68 980 **88**209 20 371 73 403 62 98 688 847 978 (500) **89**047 112 26 266 396 470 565 628 56 707 78 87

90146 204 321 98 652 98 732 (500) 39 67 857 74 925 66 **91**012 83 (300) 329 663 69 **92**030 85 91 178 300 95 720 803 72 938 (500) **93**280 81 338 437 556 724 987 **94**171 203 397 (500) 625 37 (**3000**) 50 852 **95**063 269 341 (**3000**) 426 503 7 87 630 65 703 42 (1000) **96**146 (300) 309 58 91 520 (1000) 677 **97**118 209 305 551 622 23 709 (**10000**) 941 54 94 **98**030 67 94 230 326 507 703 11 919 (500) **99**035 79 122 40 203 47 382 546 69 99 605 16

100034 114 (300) 298 345 496 634 912 36 (1000) **101**099 199 254 306 437 88 712 (300) 835 **102**005 36 98 361 95 447 700 (1000) 71 901 24 40 66 **103**018 197 (500) 237 78 542 663 849 950 **104**046 47 91 (1000) 186 319 64 648 796 886 **105**094 416 84 600 59 774 77 870 **106**735 42 830 81 **107**296 355 86 501 613 68 857 941 81 **108**677 **109**243 (1000) 63 416 19 586 91 94 717 (300) 44

110241 415 62 82 533 (1000) 83 (**3000**) 631 82 712 18 (300) 31 67 **111**028 70 116 214 34 511 714 (300) 882 963 67 **112**060 (1000) 151 317 42 75 449 755 805 924 42 80 **113**396 97 458 64 76 79 582 632 89 98 754 (**3000**) **114**071 155 92 229 92 424 852 **115**121 70 (300) 204 364 653 (300) 87 764 826 55 82 (1000) 966 **116**367 506 616 722 (1000) 873 973 **117**053 78 (300) 86 511 692 741 84 **118**033 147 89 208 509 36 47 625 913 **119**325 436 (300) 574 679 892 903 23 63

120006 53 106 30 364 66 664 733 918 **121**115 35 343 64 720 965 **122**045 50 60 (300) 89 303 48 413 18 59 81 721 56 808 84 946 98 **123**236 (300) 311 33 62 70 73 (300) 79 401 82 (**3000**) 533 785 **124**090 214 365 (300) 401 (300) 635 838 **125**138 98 546 666 719 (1000) 78 831 (300) 33 69 **126**061 234 451 89 530 637 741 833 51 73 918 (1000) **127**187 375 702 **128**042 (500) 120 464 505 30 63 710 23 895 919 **129**096 353 465 (1000) 541 800 23 87 914 (300)

130057 284 620 (500) 89 988 **131**070 174 646 820 **132**095 159 86 275 603 (300) 797 825 96 909 92 **133**333 675 777 **134**030 97 (**3000**) 254 365 693 810 (300) 25 905 **135**060 372 652 731 (500) 977 96 **136**011 69 95 488 657 764 824 **137**122 326 60 85 467 902 **138**096 111 (500) 20 24 236 41 (**3000**) 446 60 (**3000**) 657 65 706 66 **139**059 242 377 436 83 638 722 60 826 68

140069 217 51 495 99 537 97 98 612 35 39 722 892 **141**045 47 87 104 42 521 616 (500) 43 47 795 828 928 (300) **142**018 102 (500) 24 420 578 839 901 83 **143**224 359 525 60 636 **144**061 373 80 410 73 (**3000**) 98 567 642 **145**145 76 217 316 494 666 **146**074 242 75 329 35 (300) 493 519 **147**116 224 99 (300) 444 99 511 630 82 (500) 88 854 94 991 **148**014 353 598 650 877 **149**021 132 229 318 20 71 426 647

150006 (**3000**) 226 308 (**3000**) 14 (300) 533 826 **151**023 103 24 31 43 328 417 58 88 550 721 23 26 49 858 82 (300) 989 (**3000**) **152**126 63 87 266 84 463 96 508 98 735 **153**074 132 405 735 45 **154**079 95 374 (1000) 494 **155**116 20 48 369 436 617 42 748 806 35 956 (300) **156**000 49 155 217 496 591 664 79 841 (500) 978 **157**123 345 90 437 78 579 754 820 37 921 67 81 (1000) **158**012 (1000) 100 217 98 335 (500) 50 55 435 787 **159**094 (**3000**) 231 347 461 626 35 67 (500)

160055 335 50 506 64 623 706 21 63 892 914 59 **161**282 336 577 82 795 829 909 **162**020 219 437 582 727 40 (300) 891 975 **163**054 178 458 73 79 **164**144 91 278 492 539 704 **165**123 441 76 561 67 90 772 807 **166**052 399 409 14 51 641 89 **167**195 (500) 330 33 (**3000**) 496 98 559 611 88 (1000) 729 840 **168**107 456 77 609 39 727 817 933 89 (**3000**) **169**105 35 51 61 364 69 627 856 942 (300) 50

170058 72 166 85 457 547 680 82 774 815 961 **171**069 270 314 16 (**3000**) 79 461 527 42 53 829 (1000) 90 999 **172**305 (300) 7 26 577 626 (500) 773 976 **173**040 100 248 (300) 59 309 23 32 37 658 818 (500) 76 (**3000**) 81 (**3000**) 967 **174**076 (300) 117 (300) 912 88 **175**116 59 83 305 45 407 8 25 31 84 592 714 812 934 **176**087 531 34 (1000) 35 653 707 878 **177**032 185 374 406 26 69 512 608 39 730 (**3000**) 800 17 25 965 **178**050 104 272 321 71 74 418 651 87 717 **179**919 (**3000**) 59 67 116 29 295 416 38 674 856 90 917

180274 382 **181**003 114 (300) 18 21 43 86 524 86 95 698 (500) 761 **182**053 208 301 52 60 (500) 555 684 739 820 912 93 **183**129 53 94 433 627 48 81 862 **184**012 60 447 53 501 63 (**3000**) 96 631 702 94 884 **185**150 (500) 354 411 556 61 (500) 648 92 **186**029 121 75 228 34 419 512 52 609 20 811 901 11 **187**235 363 511 54 653 785 **188**055 (500) 56 367 476 (500) 715 71 870 **189**029 54 (**3000**) 86 149 (300) 260 594 671 822

190039 60 131 (500) 200 21 61 99 348 73 567 635 72 720 864 **191**576 621 908 58 **192**036 61 (300) 138 61 88 (**3000**) 237 378 430 637 72 92 974 75 **193**180 (500) 319 (500) 23 34 464 598 609 62 816 **194**319 24 37 430 (500) 61 584 691 748 **195**000 49 128 53 75 226 354 480 571 620 752 947 84 **196**045 169 201 48 556 738 800 936 (**3000**) 60 70 **197**197 249 730 98 825 968 **198**054 157 61 206 317 692 709 23 **199**063 129 90 262 67 83 790 836 63 (300) 933

200170 297 419 522 673 94 730 50 (**3000**) 908 **201**228 450 (1000) 721 59 819 59 999 **202**021 116 41 307 99 487 688 816 (500) 904 **203**116 32 325 75 (**3000**) 468 615 34 42 707 **204**012 62 245 (**3000**) 372 483 **205**174 251 333 578 (300) **206**032 47 187 200 81 384 98 408 641 821 **207**263 334 74 595 923 98 **208**048 93 98 178 239 (500) 385 525 31 84 (1000) 621 31 824 44 55 959 (1000) **209**003 77 276 433 584 641 (500) 831 41 942

210015 23 71 161 312 (300) 721 **211**059 271 (500) 425 81 563 623 (500) 721 26 32 814 81 **212**238 380 447 511 641 710 971 **213**210 31 390 93 96 526 61 89 927 87 **214**030 93 165 (300) 331 48 437 784 869 **215**218 384 412 (500) 23 601 24 36 67 (300) 91 969 **216**015 113 28 240 52 434 54 546 842 78 **217**338 430 54 556 760 819 51 (300) 919 93 (**10000**) **218**010 50 69 145 358 (300) 594 615 758 815 41 51 65 **219**103 342 50 822 76

220199 253 305 42 55 69 425 72 520 36 614 839 926 83 **221**132 241 384 434 725 **222**078 115 (1000) 504 601 **223**123 59 (300) 61 (**5000**) 311 (300) 674 802 41 43 (500) 970 **224**017 (500) 510 75 634 797 860 **225**117 65

200. Königl. Preuß. Klassenlotterie.

4. Klasse. Ziehung am 13. Mai 1899 (Nachm.).

Nur die Gewinne über 220 Mk. sind in Parenthesen beigefügt.

(Ohne Gewähr. B. H.)

290 316 453 547 610 **1**077 280 87 308 32 35 67 492 585 705 15 878 938 52 79 **2**076 271 86 652 **3**169 93 220 46 489 738 (300) 45 863 88 959 66 **4**027 42 363 86 (1000) 436 37 509 68 84 95 926 82 **5**135 89 597 651 59 761 912 **6**207 19 379 (500) 452 99 511 743 (1000) 821 (**3000**) 88 95 **7**000 7 200 317 21 442 68 621 72 (500) 94 946 **8**093 (300) 131 253 373 555 610 84 721 **9**021 77 182 327 70 414 656 79 (500) 709 19 25 858 937 58

10176 279 (300) 327 456 684 732 890 99 967 (**3000**) **11**171 580 699 784 832 **12**097 451 531 641 91 739 869 993 **13**175 252 379 601 901 19 **14**020 347 581 909 13 (500) **15**057 124 354 667 72 711 51 52 826 **16**147 535 812 930 56 **17**137 302 41 597 (500) 688 (**5000**) 98 773 (1000) **18**073 115 394 474 91 811 43 85 950 (**3000**) **19**009 77 299 463 533 636 84 774 933

20330 654 771 **21**100 69 568 75 680 775 82 93 929 71 78 **22**085 327 42 444 49 (300) 60 95 597 669 740 74 86 915 39 **23**052 395 500 27 923 75 77 **24**001 229 478 683 96 730 885 921 **25**046 435 48 551 725 921 **26**401 80 566 83 **27**077 243 300 421 501 33 95 694 888 973 **28**005 81 89 227 569 (1000) 72 99 709 966 (500) **29**006 62 127 94 393 410 562 619 82 772 863

30298 542 (300) 609 737 825 47 974 **31**008 (**10000**) 85 152 295 309 426 68 567 694 722 (300) 27 65 **32**263 371 72 489 589 648 704 **33**120 34 210 17 86 346 422 (500) 62 504 45 (**3000**) 84 682 785 923 **34**072 186 232 90 433 (300) 504 631 791 864 **35**088 (300) 116 209 (500) 328 507 638 **36**012 295 318 77 93 489 513 70 71 703 (500) 901 **37**148 384 527 62 68 753 843 68 986 **38**113 52 (300) 54 203 77 80 575 82 608 717 896 **39**297 434 66 714

40058 144 350 51 531 33 602 **41**230 93 485 92 93 (300) 614 86 754 967 (300) **42**002 127 82 87 244 51 476 569 838 **43**029 36 143 93 (500) 285 354 440 44 555 62 (500) 723 (300) **44**010 (300) 36 44 127 (**3000**) 83 224 26 (1000) 41 55 (300) 56 385 88 578 808 77 918 53 67 68 **45**011 33 (500) 173 79 204 495 670 830 42 957 **46**024 178 206 52 319 (300) 469 87 90 (300) 588 661 739 **47**089 267 490 576 651 923 (1000) **48**051 343 (500) 636 710 878 **49**035 176 243 (300) 354 465 89 (300) 551 616 75 751 873 75

50047 223 384 652 95 807 25 **51**034 82 202 22 317 (300) 472 635 91 712 932 **52**286 421 53 562 94 603 26 933 **53**084 130 444 54 (1000) 559 629 37 **54**052 72 144 87 276 437 48 (300) 574 769 805 908 16 **55**011 43 118 325 428 37 545 775 842 **56**209 (300) 388 425 (1000) 555 693 738 995 **57**058 208 (300) 309 11 66 (500) 409 (1000) 36 (1000) 90 505 12 90 652 53 768 832 (500) 44 48 80 940 98 **58**041 65 143 52 (1000) 89 284 683 931 **59**008 33 357 413 86 501 53 806 987

60246 302 59 430 41 544 **61**168 273 327 65 499 622 825 92 906 54 **62**219 60 523 768 802 (1000) **63**172 663 86 784 **64**002 51 188 97 338 781 810 **65**397 484 90 986 **66**025 109 40 86 213 14 (**3000**) 87 55 350 86 405 565 636 65 69 82 **67**104 51 444 74 548 618 20 36 65 737 830 46 **68**282 384 432 42 69 587 681 87 869 95 **69**029 189 206 10 33 476 83 549 669 823 973

70051 80 174 92 93 345 84 87 414 46 48 582 717 47 58 **71**160 71 539 (300) 46 605 (300) 757 809 35 **72**194 224 41 98 322 415 518 98 603 73 700 932 (300) 71 **73**063 75 88 346 96 657 815 (1000) 75 **74**087 99 311 61 (**3000**) 86 605 28 794 803 **75**339 (300) 494 627 743 835 925 **76**176 246 83 361 496 859 904 43 **77**090 193 450 79 538 722 (300) 95 841 947 (500) 93 **78**183 203 307 37 (1000) 78 566 (**3000**) 644 818 **79**036 85 283 96 384 497 539 53 676 736 85 842 59 900 17 96

80084 147 80 293 390 449 (**3000**) 52 85 503 81 90 661 812 (**3000**) **81**043 262 89 336 649 **82**053 298 454 572 865 (1000) **83**260 481 539 78 687 701 (**3000**) 96 818 75 900 68 (300) **84**148 71 208 477 541 744 829 **85**028 300 434 610 18 19 752 **86**181 98 205 (500) 51 403 (300) 48 654 886 **87**086 300 64 432 85 545 53 614 (300) 99 (300) 965 **88**168 69 74 466 536 628 98 719 22 881 **89**278 337 (300) 506 869 955 75

90187 551 (1000) 97 898 **91**208 75 366 (**3000**) 85 96 97 425 77 533 749 88 900 **92**099 284 367 (500) 412 19 50 (1000) 637 73 706 43 873 927 **93**086 (500) 471 587 638 43 91 801 947 **94**062 81 118 217 42 82 (1000) 388 573 629 730 **95**005 108 17 591 939 **96**006 56 138 87 329 (300) 448 99 523 610 89 947 (300) **97**146 683 700 **98**064 154 60 302 472 550 764 **99**134 221 40 381 440 567 761 922

100230 583 84 88 715 16 877 (1000) 995 (**3000**) **101**182 366 663 830 91 **102**006 177 273 (**3000**) 384 462 74 84 746 818 900 **103**058 143 53 206 28 48 310 26 29 (500) 65 967 (300) **104**076 (500) 809 22 **105**030 255 238 546 61 849 920 57 73 81 99 **106**204 57 61 449 (500) 526 39 732 57 868 945 97 **107**129 228 382 582 666 844 903 29 67 **108**027 94 340 (**3000**) 575 **109**014 81

110706 (300) 46 54 850 (300) 916 **111**009 111 304 24 509 70 758 847 **112**183 293 444 96 532 921 **113**032 154 346 400 31 531 (300) 38 87 96 934 **114**142 75 295 343 47 72 509 76 869 905 **115**080 158 (300) 217 66 372 481 38 529 655 960 **116**081 283 340 417 559 76 95 620 58 745 922 **117**004 50 139 510 57 665 726 882 **118**041 62 100 28 249 52 (500) 308 19 98 704 958 75 **119**082 (500) 364 429 545 85 643 (300) 99 926

120077 152 446 966 **121**175 337 42 45 92 458 614 727 858 963 74 99 **122**049 207 14 35 306 24 68 425 75 97 522 (1000) 622 42 (1000) 763 830 31 **123**016 42 215 355 501 802 63 953 **124**037 (1000) 502 25 671 (**3000**) 885 **125**056 139 (**3000**) 548 53 680 89 706 45 (300) 866 **126**115 226 97 506 31 629 (500) 80 81 713 831 **127**057 331 78 97 400 (1000) 10 521 664 797 866 972 **128**179 335 441 71 94 (**3000**) 664 794 965 **129**067 101 336 400 7 527 788 948

130167 268 646 776 811 65 **131**012 36 (1000) 103 386 90 (1000) 543 850 56 **132**069 104 247 55 401 67 644 56 58 742 **133**033 59 372 471 772 844 **134**069 76 187 279 502 18 72 679 (500) 734 958 (500) 77 **135**186 222 466 83 509 39 626 58 (300) 734 852 979 **136**033 336 652 704 809 41 **137**222 73 331 416 54 58 522 25 652 58 **138**232 54 438 763 **139**022 78 175 77 246 370 410 54 544 801 11 45

140168 73 361 (**3000**) 640 53 710 823 28 900 16 (300) 83 **141**070 72 (500) 108 216 26 345 65 (500) 95 (**3000**) 487 545 95 714 65 845 **142**132 (500) 431 39 46 57 59 618 (500) 26 76 **143**098 217 317 19 45 72 (300) 867 901 **144**222 (500) 38 351 58 442 749 (300) 91 947 **145**093 (300) 258 74 356 64 451 99 538 608 **146**226 303 492 95 628 84 758 921 93 **147**214 334 82 472 591 842 960 78 **148**031 51 494 694 710 920 22 **149**033 46 98 145 69 (1000) 324 62 78 599 887 95 930 84

150001 2 51 (**3000**) 628 886 99 **151**105 738 **152**095 153 249 618 833 (300) 97 905 79 83 **153**198 217 (1000) 19 55 339 84 545 48 76 86 633 877 956 **154**004 202 57 (300) 412 16 24 (500) 89 719 71 874 912 27 (300) **155**068 183 291 378 439 (300) 583 602 39 **156**019 226 42 63 85 667 787 812 16 22 79 974 **157**094 177 237 303 77 406 503 779 80 831 (300) 939 94 **158**313 52 502 81 97 710 69 912 34 **159**114 44 201 530 82 94

160025 83 590 680 741 882 99 **161**041 91 126 (300) 258 346 439 697 702 13 856 84 **162**092 112 239 83 569 76 (1000) 78 660 84 719 67 852 61 935 74 (1000) **163**480 526 616 (300) 53 56 919 43 75 (500) **164**033 289 350 51 84 543 799 803 43 960 **165**416 59 986 **166**037 50 (**3000**) 108 95 (1000) 226 40 376 575 (1000) 670 706 898 **167**010 405 585 (1000) 90 929 43 903 26 69 79 97 **168**132 99 247 72 338 93 467 577 677 770 **169**119 296 476 87 677 775 920

170309 77 565 706 7 827 29 (300) 75 **171**086 118 72 204 64 313 15 41 418 614 41 65 743 937 62 65 98 **172**094 106 (1000) 51 244 474 567 654 (**3000**) 827 28 40 966 **173**177 535 651 702 974 **174**454 (1000) 840 93 97 **175**307 545 705 31 95 983 **176**155 222 308 32 81 495 (300) 649 56 850 978 **177**052 139 271 586 631 899 924 85 **178**014 85 94 212 471 74 505 14 30 48 94 728 991 **179**081 124 209 309 39 (1000) 411 68 63 825 98 929 68

180129 32 76 249 312 660 742 866 992 **181**085 220 351 92 93 401 97 519 31 40 824 **182**140 394 585 628 91 970 (500) **183**017 132 296 366 427 657 710 832 **184**013 450 617 96 892 **185**011 28 91 212 304 (**3000**) 6 72 528 37 661 850 82 974 **186**226 492 538 701 902 **187**030 67 76 133 310 546 90 (1000) 94 877 **188**038 133 435 527 78 652 817 918 (1000) 67 **189**092 408 61 81 582 85 754 76 99 867

190101 7 26 42 451 515 897 964 **191**005 (300) 306 430 619 42 53 775 822 38 62 **192**002 249 61 342 629 38 755 826 69 970 **193**196 (500) 276 (1000) 536 772 819 46 938 44 66 **194**062 91 107 23 40 421 (300) 581 (**3000**) 601 **195**066 90 142 95 640 (500) 52 63 834 924 31 44 48 56 96 **196**263 451 615 737 51 68 866 **197**021 (500) 64 77 80 132 266 393 402 10 12 543 84 785 800 21 31 **198**265 401 505 78 82 777 821 83 **199**114 40 291 (300) 428 537 95 662 78 823 48

200099 429 583 832 936 83 86 **201**020 44 252 406 556 602 (1000) 811 (1000) 967 **202**119 219 91 319 74 462 649 848 963 **203**045 134 244 304 23 94 590 665 779 **204**004 10 64 75 152 403 7 500 743 (1000) 58 (1000) 71 887 (300) 98 924 (500) 68 **205**004 (**3000**) 33 79 (500) 335 429 61 546 695 837 **206**121 59 86 291 337 604 (300) 779 802 10 16 981 **207**053 240 356 93 405 30 47 582 641 753 859 983 **208**051 254 422 (**5000**) 87 878 **209**192 (500) 221 (1000) 73 340 99 468 618 38 59 62 907 60 83

210005 27 179 388 560 677 731 (500) 948 **211**008 199 508 675 934 82 (300) **212**061 427 682 852 **213**098 318 22 76 427 659 747 (1000) 934 **214**247 332 427 497 603 61 789 848 935 (1000) **215**289 315 31 405 641 84 700 810 966 **216**209 481 557 643 **217**113 29 55 424 66 512 708 37 857 **218**000 357 (1000) 507 629 (300) 741 53 (300) 66 871 953 **219**073 137 263 696 974

220210 27 519 677 723 (300) 41 846 **221**049 103 34 65 251 91 92 500 85 (500) 726 (500) 85 895 (300) **222**258 350 479 648 807 54 933 **223**025 155 267 471 569 863 983 74 (300) 76 **224**014 259 (1000) 377 596 643 76 731 889 **225**081

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn à 50 000 Mk., 1 à 10 000 Mk., 19 à 3000 Mk., 33 à 1000 Mk., 22 à 500 Mk.

Berichtigung. In der Liste vom 13. Mai Vormittags ist 83608 mit 300 Mk. statt 83618 gezogen.

Folgt zweites Blatt.